

1834

2006

172 Jahre Olfener Karneval Kitt-Blättchen

www.kitt-olfen.de

PRINZENPOST

Erscheint täglich - Sonn-, Feier- und Wochentage ausgeschlossen.
Wird nur an Personen mit fröhlichen Gesichtern verabreicht.



Funkenmariechen:
Marina Kötter



Seine Tollität Uwe II.
(Uwe Reinkober)



Johann:
Bernd Rott

Kinderprinz:
Marc Hoffmann

Johann:
Simon Reinkober

Funkenmariechen:
Rilana Pointner



Motto:

**Pfeif auf Rente,
pfeif auf Pension,
wir brauchen
den Zaster
in dieser Session!**

172 Jaobr Faslaumt in Olfen!

Joze bim bam borum, „KITT“ geht nich Kaporum

Liebe Tante Truta,

das Wichtigste zuerst: Ich bin wieder richtig voll! Du denkst, dass ist ja nichts Neues? Weit gefehlt. Man hatte mich an einer empfindlichen Stelle getroffen, ich lief aus und da war ich völlig trocken. Und nach dem Auslauf kam der Auflauf: Ein Volksauflauf war das, tausende von Menschen wollten sehen, wie ich trockengelegt worden bin. Sogar die Firma Pampers war da und wollte einen Werbevertrag mit mir machen, aber jetzt stell dir mal die riesige Menge Zellulose vor, da hab ich dankend abgesagt.

Funk und Fernsehen, mit Hubschrauber. Ich bin jetzt bundesweit bekannt! Olfen auch! Man munkelt ja deshalb, die Touristenarbeitsgruppe des Rates hat hier heftig nachgeholfen, um mich erst Leck- und dann Kapital für Olfen heraus zu schlagen: Josef, der Obertourist, der abends immer mit Taschenlampe seine Rinder zählt, der schwarze Christoph, der versucht mit Reimen die Kunden zu locken, der rote Rainer, der verschmitzt dazu lächelt, der bunte Claus, der sich zum Safariführer für die Steverraue ausbilden lassen will und der kleine Dieter, der nichts sagt, aber trotzdem gegen alles ist.

Die Offiziellen rätseln also immer noch an der wirklichen Ursache herum, anstatt mich zu fragen, ich war ja schließlich unmittelbar betroffen. Also, ich will das hier an dieser Stelle nicht so offen darlegen, aber in der ersten Nacht kribbelte es in meinem Bett so richtig: Ich mach die Augen auf und was sehe ich da: Der gesamte Kittvorstand läuft da rum, Präsi Dieter voran mit Zollstock, ehemals Prinz Wolle frohlockt: Keine engen Kurven mehr, alles mit einem Gesetzeshüterauge fest im Blick, und Pressenau Reinhard bastelte schon an der Schlagzeile: Kitt

bringt die Erdteile Olfen und Vinnum endlich näher zusammen und verlegt den Nelkendienstagsumzug in das Kanalbett.

Da hab ich mich wieder ganz schnell volllaufen lassen.

So, jetzt aber genug von mir. Neben meinem kleinen Leck hat sich personell auf allen Ebenen wieder was Neues getan: In der weltlichen Gemeinde gibt es eine neue Grundschulrektorin und eine coole Heimleitung des Pflegeheims, bei den Katholen spielt ein neuer Organist und es gibt sogar einen neuen Vikar.

Der alte Kaiserhof wurde jetzt endgültig abgerissen. Auf dem Marktplatz gab es ein zünftiges Bullenfest, wobei ich mich heute noch kringelig lachen könnte (und das als Kanal), was ein künstliches Fleckvieh mit Blick vom Rathaus auf den Marktplatz, äh, umgekehrt, für Reaktionen auslösen kann. Da haben einige Burger, äh, Bürger versucht, in wenigen Sätzen zu erklären, was Kunst ist und was nicht, und die Kunst des Geschäftemachens. Ja dann, nur zu!

Unser neuer Prinz Uwe kann auf jeden Fall mit Geld umgehen und auf seinen Johann Bernd kann man auch zählen. Und ein Novum hat der neue Elferrat zustande gebracht: Nicht nur, dass er aus dem Sauerland stammt (womit die Weltoffenheit der Kittstadt Olfen mal wieder auf das Eindrucksvollste bewiesen wäre), er ist auch noch ein Zeitungsmensch, der diesjährige Zeremonienmeister Theodoruhri.

Im übrigen halte ich es für ein Gerücht, dass dieses Jahr alle Olfener aufgestellt werden müssen, damit sich der Kittvirus nicht ausbreitet: 1. gibt es gar nicht so viele Ställe, 2. sind die Kittrologen selber Zugvögel und 3. ist der Kittvirus äußerst gesundheitsfördernd. Man sieht es an mir!

Dein Canalus Grandus Rekonvaleszenzus

Städtischer Räumdienst?

Groß-Alarm im Olfener Land:
Bombenfund am Steverstrand!
Auf Kampfmittel-Räumdienst wollt' ich nicht warten,
tat mit eigenem PKW starten.
Hab' die Bomben mit Bedacht
Vorsichtig in unser Rathaus gebracht.
Ja, ich muss hier mal gestehen
So „schnelle Beamte“ hatt' ich noch nie gesehen.
Auch BM-Josef voller Entsetzen
Sah ich auf den Hinterhof wetzen.
Später sind Spezialisten gekommen,
haben die Bomben mitgenommen!

*Hobby-Bomber
Willi „Pümmel“ Dirkmann*

Praktikumsbe(@)ichte?

Warnung! Wer in China ein Praktikum macht und zum Stressausgleich eine „Karaokebar“ besucht, sollte Vorsicht walten lassen. Auch wenn sich im vorderen Bereich des Etablissements ganze Familien an der Sangeskunst probieren, man aber im hinteren Teil von jungen Damen mit Früchten gefüttert wird und dazu aufgefordert wird mal ein Sektchen auszugeben, sollte man die Ruhe bewahren. Allein dieser Service kann schon leicht die Kasse sprengen.

Dpl.-Ing. J. Kriedel

Zu schnell

Stelle hiermit fest, dass letztes Jahr Aschermittwoch die Polizei bei mir war um ein Krad zu suchen, welches zu schnell durch Olfen fuhr. Hatte jedoch nur eine Nummernschildverwechslung gegeben. Ich bin keine Raserin!

Huberta, die Frau vom schwarzen Heinz

Aufgefallen!

Wollte nur charmant sein. Zwecks Junggesellenabschieds eines Freundes weilten wir in Münster. Habe mich dort eine ganze Weile mit einer netten jungen Dame unterhalten. Konnte doch nicht ahnen, dass die was von mir wollte. Jedenfalls war Sonja dann ziemlich überrascht, als ihr eine Suchanzeige in der Münsterschen Studentenzeitung zugespielt wurde. Muss zugeben, die Beschreibung passte perfekt. Aber Sonni ist ja nicht eifersüchtig, hab's wieder hingekriegt.

*Paule/Carsten aus der Schillerstrasse,
ach ne Schillerweg*

Groß-Einkauf

Halloween sollt' werden kräftig gefeiert, alles wurd' vorab schon „angeleiert“. Ich sollte für den nächsten Morgen von Aldi siebzig Würstchen besorgen. Mit vollem Kofferraum dann kam ich auf Stoltenberg's Heidehof an. Die Schulklasse war auch schon da und staunte, als man die Würstchen sah. Ich hatte den Auftrag wohl nicht verstanden hatte 70 Gläser à 8 Stück erstanden.

*Monika Naber
bei Dr. Lange*

Schlager 1971 von Horst Feldhege

Wenn der Kanal voller Bier wär',
und wär' die Stever voll Wein,
wüsste ich, wo mein Revier wär',
nur am Kanal möchte ich sein.
Wenn dann die Stever mal leer wär',
das wäre gar nicht so toll,
denn wir haben den Kanal,
denn wir haben den Kanal,
denn wir haben den Kanal
noch immer voll!



Jubiläumsschlager

25 Jahre Plakettenverkauf

Wir sind die blauen Jungs und Diärns

Text: Heinrich Leufke

Musik: Egon Poppe

Wir sind die blauen Jungs und Diärns,
so herrlich anzusehn,
im Karneval sind wir dabei,
dem Kitt zur Seite steh'n.
Wir sind dabei mit Herz und Hand
so wie es uns gefällt.
Für uns da ist der Karneval
das Schönste auf der Welt.

Wir sind die blauen Jungs und Diärns,
aus Olfen am Kanal,
und jedes Jahr wird's schöner hier,
im Kitt beim Karneval.
So wie es war, so ist's auch heut,
so wird es immer sein.
Die blauen Jungs, die blauen Diärns
den Kittverein erfreun.

Wir sind die blauen Jungs und Diärns,
beim Karneval im Kitt.
Das Fest, das uns so sehr erfreut.
Nur das ist unser Hit.
Im Silberglanz erstrahlen wir,
in Fröhlichkeit und Scherz.
So sind wir und so bleiben wir,
humorvoll doch mit Herz.

Hallo Mäanners!

Grüße euch aus meinem mittlerweile schon traditionell gewordenen Fastnachtsurlaub! Meine Sekretärin und ich sind dieses Jahr zur karnevalistischen „Hochburg Sylt“ aufgebrochen.

Hier ist tierisch was los, hier geht die Post ab, oder ist das Meeresrauschen so laut.....?!

Ex-Chef Norbert

Suche...

dringend noch einen Motor für meinen „Brennholz-Lift“! Meine Arme schmerzen schon! Ein zweiter Lehrling wäre auch gut, meine „Beladerin“ Uschi ist auch zu langsam!!!

klein Jo vom Kitt-Koch

Gassi gehen?

Wann gib'ts denn im Aldi mal wieder Walking-Ausrüstungen? Brauche für meine Doritt und mich zwei Paar neue Wanderschuh' und die Stöckskes! Gründe nämlich neue Gesundheits-Sport-Gruppe: Treffen immer samstags ab 20:15 Uhr im Forsthaus zum gemeinsamen Aufwärmen. Nachdem die Würfel gefallen sind, beginnt die Tour unter fachkundiger Leitung meiner Zukünftigen. Habe das gesamte Programm bereits ausgiebig getestet!

Dauer ca. 1,5 Std., Strecke etwa 3,8 km durch Olfens Feldmark.

Michi Michi Beck- (bald Wünne-) mann
PS.: Habe mich wahrscheinlich beim ersten Mal etwas übernommen, aber ich habe ja auch nicht nach dem Aufwärmen aufgehört, wie der Fortgeschrittenen-Kurs zwei Wochen zuvor.



Blaue Kitt-Funken

Vordere Reihe v.l.n.r.: Simone Jansing, Kristin Most, Trainerin der Blauen Kitt-Funken: Kirsten Seypelt, Alissa Eggenstein, Nadine Thier

Auf der Bank v.l.n.r.: Stefanie Klein, Katja Knorr

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Christin Jany, Daniela Beine, Monika Beckmann, Kathrin Lüdtkke, Svenja Knepper, Marina Kötter, Kathrin Welbhoff



Die Kleinfunken

Vordere Reihe v.l.n.r.: Svenja Wessels, Saskia Giesler, Stefanie Beine, Jana Heine

Mitte kniend v.l.n.r.: Carolin Brinkmann, Carolin Peters, Mandy Volle, Melanie Thier

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Dana Kwiatkowski, Ina Neumann, Mara Nani, Tatjana Strauch, Trainerin der Kleinfunken: Nadine Hess, Alissa Volle, Svenja Becker, Luisa Reinkober

Prima Idee

Fahre jetzt immer mit Smart in Urlaub nach Borkum! Das Übersetzen ist viel billiger als mit Benz. Nur meine zwei Drahtesel hinten drauf waren noch zu teuer.

Dank auch an F. Elbers, der für meine Klammotten noch Platz hatte.

nochmal klein Jo vom Kitt-Koch

Hätten wir vor der Auskoffierung und Neupflasterung der Einfahrt den PKW aus der Garage gefahren, wäre zwar jetzt der Tank nicht mehr voll.

Ich hätte aber auch Schwiegersohn Wolle nicht mit dem „Karnevals-Einkauf“ belasten müssen!

Ida Siepe

Eingeschlossen!

Wenn ich den erwische, der mich auf der Sylvesterfete in der Herrentoilette eingeschlossen hat!!

Erst nach stundenlangem Rufen und Zetern, unterbrochen von „guten“ Ratschlägen, fand ich trotz heftiger Sehstörungen heraus, dass man auch selbst die Tür wieder aufsperrern kann

Der Heidetrommler

Kitt-Blättken

Abonnement:	Gibt's nicht
Geschäftslokal:	leer
Chefredaktion:	niemand
Redaktion:	eine Treppe höher

Vor 40 Jahren Karneval 1966

Motto: „Et is Tied – nu man daobi“



Funkenmariechen: **Maria Block** • Prinz: **Georg Schilcher**
Johann: **Alfred Witte**

Kosten-Umlage!

Ich, als Chef vom Steverstranden
Bäume mir im Wege standen.
Warum sich um Kosten sorgen,
billigst tat ich sie „entsorgen“.
Die „Fäller“ machten ‚kurze neun‘:
Alles in die Stever rein!
Im Magen wurd's mir später flau:
Vor Rico's Brücke: Bäume-Stau!
Dank gilt hier unserem Steververband,
der alles brachte wieder an Land.

Axel v.d. UWG

Kla-motten!

Hinten passte das schwarze Jackett ganz gut,
bloß vorne ging es nicht zu! - Trotzdem meinem
Mitbewohner herzlichen Dank für das spontane
Ausleihen dieses Teils. Wäre sonst unpünktlich
und unangezogen zur Hochzeit Fasel-Starke
erschieden. - Die mikrotechnische Untersuchung
meiner eigenen Jacke ergab, dass es sich um
Motten und nicht um Holzwürmer gehandelt hat,
die mein einziges edles Teil in einen Putzlappen
verwandelt hatten.

*2. Kiepenkerl
Fränzken Wessels*

Vor 25 Jahren Karneval 1981

Motto: „Flieger, Feuerwehr und Geld
braucht die Narrenwelt.“



Karneval in Olfen 1981

Funkenmariechen: **Barbara Bicks** • Prinz: **Josef Brüggemann**
Johann: **Karl-Heinz Brinkmann**

Dreamboy I

Warum ich der Schönste beim Spielmannszug
bin? Ist doch klar! Lege mich vor jeder Spiel-
verpflichtung 3 Stunden in die Badewanne,
höre Entspannungsmusik, das Badezimmer
ist von Kerzenlicht erfüllt und der Whirlpool
massiert meinen Körper.

Wellness-Tim

Freue mich, dass meine Jule jetzt den
Führerschein hat.

Wenn ich mal etwas durstiger bin, holt Sie
mich auch brav ab.

Nur muss ich Ihr noch abgewöhnen das Auto
abzuschließen, wenn ich noch drin sitze.

Sie wollte nur kurz etwas zu essen holen.

Doch dann quälte mich plötzlich der vorher
vernichtete Jägermeister. Welche Not,
in meinem neuen Auto gefangen.

Der Versuch Jule zu alarmieren scheiterte an
Ihrem Handy, welches neben mir lag.

Zum Glück kam dann ein Freund vorbei,
den ich alarmieren konnte. Der holte von

Jule den Schlüssel und befreite mich aus
meinem Auto, worauf ich mich endlich vom
Jägermeister befreien konnte.

Uff, das war knapp.

Michi K.

Palmsonntag I

Ich möchte mit Nachdruck darauf hinweisen,
das mein Karl-Josef mit einem Esel nichts zu
tun hat.

Christel Breuer

Bruchlandung!

Es lag nicht am Kaffee, auch nicht am Wein,
dass ich auf der „Kaffeefahrt“ zur Mosel bei
einem Bus-Bremsmanöver die gesamte Cafe-
teria-Einrichtung bei einem Sturzflug in den
Gang „mitgenommen“ habe!

Middelmann's Natz

Prinzenvater zu sein bedeutet nicht,
vom goldenen Löffel zu essen.

In der heutigen Zeit heißt es,
sich an dem niederen Volk zu messen.

Willst du Schmuck für deinen Garten,
musst du nicht auf andere warten.

Selbst ist der Mann,
der auch mit der Nähmaschine
umgehen kann.

Genäht werden viele bunte Fahnen –
für die Residenz – wir können es ahnen.

Und fehlt für die Haustür noch das Grün,
fährt man mit dem Anhänger kühn,
sammelt im Februar die ungenutzten

Weihnachtsbäume ein;
dieser Kranz soll schließlich werden fein.

Ach, wie gut, dass niemand weiß,
dass ich Andy ... heiß.

Weingeist

Ich stelle hiermit noch einmal richtig, dass ich
nicht (nur) Weine verschenke, die mir nicht
schmecken.

Pinselquäler

Werner D. aus O.

Suche...

Suche günstige Gartenbeleuchtung, damit ich
auch vor dem Morgengrauen den Weg vom
Forsthaus nach Hause finde!

Forsthaus-Nachbar M. Schürjann

Ich fahre mit meiner Lore nie mehr nach Sylt.
Da laufen ja nur alte Leute rum.

Quante's Fritz

Konnte offenbar die Geburtstagsfeier von Thomas Behler nicht abwarten. War eine Woche vor dem Termin schon bei Pätze!

Johannes Wieler

Bei der „Schützen-Damen-Truppe“ gab's im Zelt viel „Pilschen-Suppe“. Dann ne große Pizza drauf nahm das Schicksal seinen Lauf. Nach Völle-Husten, lautem „Zisch“ lag Pizza unterm Schützentisch!

*Pizza-Agnes
Vom Dammweg*

Palmsonntag II

Ja, wir haben sehr unruhige Nächte gehabt, ob wir mit dem Esel wohl in die Kittzeitung kommen. Heute ist diese Ungewissheit vorbei.

Christel und Karl-Josef Breuer

Der frühe Vogel.....

Hatte mich in meinem Kalender verblüffert. Nur deshalb habe ich vier Wochen zu früh den Gottesdienst beim Sülsener Schützenfest vorbereitet. Gott sei Dank habe ich mich noch nach ein paar Details erkundigt. Dann ist auch mir aufgefallen, dass das Schützenfest erst im Juni und nicht schon im Mai ist.

*Die gute Seele von St. Vitus
Anni Schämman*

Auf der Schmiesheide ein wahrer Künstler wohnt,
dessen Ehrgeiz sich wirklich lohnt.
Inspiriert von ner molligen Frau renoviert er den ganzen Bau.
Er zeigt mit fleißigen Händen
„Einsatz in den eigenen vier Wänden“.
Heike ist froh und lacht,
„Tine ist Konkurrenz, die glücklich macht“.
Sag, wer mag das Männlein sein,
das da steht am Farbtopf allein?

Fido - der sich nie streitende Bürger

Clever!

Im Behrenhaus in Lüdinghausen, kriegte man das große Sausen.
Weihnachten naht mit Riesenschritten heran,
die Lichterkette geht nicht mehr an.
Beim Marktkauf oje, oh Schreck,
war selbst die letzte Kette weg.
Was sollen wir tun ohne Christbaumschmuck,
doch Christa wusste Rat, ruck-zuck.
Das Fernsehen muss uns helfen, QVC,
der Hausfrauentraum,
verkauft billige Lichterketten für jeden Baum.
Was war es ein Herzen und Tanzen um des Weihnachtsbaumes Licht,
doch halt, irgendetwas stimmt hier nicht.
„Die ist ja viel zu dunkel!“ rief Christa laut aus,
„Diese blöde Kette muss wieder raus aus meinem Haus.“
3 Tage saßen die Behrenkinder im Zwiedunkel daheim,
so ein schwaches Licht, das kann es nicht sein.
Christa wollte noch Kasse machen, bei ebay versteigern,
doch da tat Willi sich heftig verweigern.
Zu QVC schickten sie die dunkle Kette zurück,
nächstes Weihnachten kaufen wir rechtzeitig ein helles Lichterstück.

C.B. aus L.



Mini-Kitt-Funken

Vordere Reihe v.l.n.r.: Isabell Lachenit, Patrizia Bednara, Ronja Czernetzki, Jacqueline Seypelt, Birthe Kronsbein-Gummersbach, Annika Pinnekämper, Lena Schneider

Hintere Reihe v.l.n.r.: Jolin Ahland, Lisa Rusche, Karina Pinnekämper, Anna-Lena Bergmann, Alica Schniggendiller, Carolin Schröer

Trainerin der Mini-Funken und Leiterin der Abt. Kitt-Funken: Karin Wiegand

Doppel bezahlt!

Auf der letzten Gardefahrt
ich auch nicht mit Getränken g'spart!
Und wie es ist bei so'ner Sause:
Auf Parkplatz kleine P....pause.
Derweil ich die Erleichterung genossen,
ist's unterm Container talwärts geflossen.
Schon kam vorbei die Polizei:
mit 20 Euro war ich „dabei“!

Ralla Heckmann

Wenn wir Mädels mal zelten gehen, wird es auch feucht-fröhlich. Nur das umziehen im engen Zelt ist dann schwierig. Habe eine geschlagene halbe Stunde versucht meinem Schlafanzug richtig anzuziehen. Diese blöde Hose wollte nicht passen. Endlich hat mal einer Licht gemacht und siehe da, es war gar nicht die Hose mit der ich kämpfte, sondern die Jacke!!!

Aber sonst war es ein lustiger Abend.
Kiki Richter

Promi-Ile-Opfer!

Viele Gäste mit Rang und Namen
zu meinem 40. nach Pätze kamen.
Es war gerade Mitternacht,
da wurd' ich schon zu Bett gebracht.
Gefeiert wurd' weiter mit Wein und Bier,
die Gäste blieben noch bis ? 4!

Thomas Behler

Da ich jeden Freitagmorgen zum Friseur gehe und damit mein Willi dann keine Langeweile hat, habe ich ihm einen Staubsauger gekauft!

Hanne Fasel-Starke

Bitte den Vorstand des Schützenvereins Kökelsum beim nächsten Fest die Hecken Richtung Heimat mit Leitplanken zu versehen!

„Heckenschütze“

Karl von Schrey



KITT-Heil und Helau...

... damit Ihnen das Lachen nicht vergeht
und in Schadenfällen keine Katerstimmung entsteht,
ist eine gute Rundum-Versicherung besonders wichtig!

LVM Servicebüro

Matthias Kortenbusch

Zur Geest 7

59399 Olfen

Telefon (0 25 95) 9 62 60

info@kortenbusch.lvm.de

LVM
Versicherungen

Pantoffel-Held!

Für 3,99 ? - kann fast nicht sein,
kauft' ich bei Dixi Pantoffeln ein.
Vier Paar erwarb, ach wie dumm:
Lauf weiter mit den „alten“ rum.
Vergaß beim Kauf das eigene Maß,
ich war verärgert - Verkäufer hatt' Spaß!

*K.H. König
gen. „Kaiser“*

Wortspielerei

Habe es nicht wörtlich gemeint, als ich sagte,
Christine Leicht sitzt auf der Orgel.
Ein Anonymer aus dem Vatikan

Gewaschen!

Nicht nur mein Zwilling Trommese hat es mit
der Badewanne.
Da auch ich ein reinlicher Mensch bin, tauche
ich vor und auch nach jeder Spielverpflichtung
in die Wanne. Leider war mal im Hochsommer
die Zeit zwischen danach und davor zu kurz
und das Wasser zu warm.
Habe einen Schönheitsschlaf von 3 Stunden
gehalten ohne unterzugehen.
Mit Froschhänden und Angoraaugen kam ich
natürlich zu spät.
Habe mit meinem Einsatz aber alles wieder
wettgemacht, hab nämlich wieder abgeschlossen.

Der 2. musikalische Leiter

War beim letzten Vogelschießen in Kökelsum
nicht gut drauf. Konnte ich doch immer ganz
links auf den Flügel zielen, getroffen habe ich
immer nur in der rechten Ecke vom Kugelfang.
Hat es am Gewehr gelegen oder an mir?

Anmerkung eines Zuschauers: Nach 20 Glas
Bier fällt einem das Zielen schon auf dem
WC schwer.

Altkönig Helmut Wolka

Auf zum Schützenfest nach Sülsen hin,
das kam auch dem Neukanonier Jörg K.
in den Sinn.
Zur Begrüßung haben sich alle auf der
Festwiese platziert,
der Jörgi ganz aufgeregt, was jetzt hier wohl
passiert.
Begrüßt wurden alle mit lautem Organ,
die Antwort konnte auch er sich nicht
spar'n.
Doch vergessen hatte er, dass er nicht auf
Kegeltour war,
darum fanden alle die Antwort doch so sehr
sonderbar.
Gut Holz, dass stieß er aus,
da ist schließlich ja der Vogel raus.

*Jörg Klaas aus LH,
langjähriger Sitz in Olfen*

Gesuch:

Möchte mir auch so eine schöne KITT-Fahne
vor's Haus hängen. Suche daher schon länger
einen der mir die Fahne über Karneval ausleihen
kann. Angebote bitte an :

*Marc Vennemann
von der Pfarrer-Niewind-Straße*

Wer ist es, der noch immer rennt,
obwohl das Knie ganz höllisch brennt?
Nachher kommt das große Klagen,
doch keiner will 'nen Einspruch wagen.
Gerannt wird immer von Ort zu Ort,
ein guter Ratschlag? - Verlorenes Wort!!!
So was wird immer ignoriert,
bis mal was Schlimmeres passiert!!!

Jasmin Auer und Merle Röken

Alle zwei Jahre lasse ich mich bei meinen
Spielmannszug-Kollegen sehen, aber dann
aktiv. Nämlich bei der Holzauktion der
Schützengilde, denn da sind die Getränke
„frei“, und ich kann mein Portemonnaie
getrost im „Safe“ lassen!
„Solo-Coiffeur“

Seppel

Namensfindung

Wenn wir einen Esel in der Steverau an-
siedeln sollten, dann soll dem Heckrind und
dem Konikpony der Ohmannesel Gesell-
schaft leisten.

Die Steverauenkommission

Aschenputtel?

Wo ist die Dame, die in Ischgl in einem Eta-
blissement ihren hochhackigen Pumps ver-
loren hat? Hab den ganzen Abend mein
„Aschenputtel“ gesucht! Eile ist geboten, bin
bald vergeben!

Woppi von Fa. Gutzeit

Warum ich beim letzten Schützenfest in
Kökelsum beim König abholen mit der
schweren Pauke fast zusammengebrochen
wäre, lag nicht daran, dass ich zu tief ins Glas
geschaut habe, sondern weil ich mich mor-
gens bei der Wache zu wenig gestärkt habe.

Paukenkönig Hannes Gröninger

Endlich!!!

So eindeutig wie ich den Brautstrauß auf
Dieckmanns Hochzeit gefangen habe,
konnte mein Stefan nicht mehr nein sagen.
ENDLICH hab ich ihn soweit.

Steffi K. früher I. vom Berg

Das Alter!

Die TÜV-Prüfung bestand sie fast locker im
vierzigsten Jahr,
doch auf Susannes Geburtstagsfeier spürt
sie Ihr Alter doch recht klar.
Beim TableDance war sie eine Wucht, gar
nicht prude,
aber danach ganz, ganz plötzlich einfach nur
müde.

Die Haltungsnoten kann man nur
ausgezeichnet nennen,
wer kann schon auf zwei Barhockern
pennen!?

Berni's Heike

Suppe mit Einlage!

Es war gut, dass mein Willi meine Zahnpro-
thesen in der „Forsthaus-Tomatensuppe“
nicht gesehen hat. Er hätte sie sonst nicht
ausgelöffelt!

Helma *aus „Villa Thill“*

Es war gut, dass Mama Regina mit mir eine
Woche vorm Schützenfest auf „Königin-
Suche“ gegangen ist, sonst hätte ich Montags
„alt“ ausgesehen!

*Scheiben-König
Wolfgang Hamann*

„Künstler“-Name!

An alle, die es noch nicht wissen:
„Karl Müller“ heiß ich,
will ich anderen an die Karre p....!
Doch im wahren Leben
bin ich Trogemann's Werner, Elektriker eben.

*Ewald's Besten
aus Sibirien*

Hatte ich wohl da was falsch verstanden, als
im Herbst die Anordnung kam alles Geflügel
einzusperren? Denn als die Entwarnung kam
und alle wieder in die Freiheit gelassen wer-
den konnten, ging das bei meinen Gänsen
nicht mehr. Hatten alle keine Füße und kei-
nen Kopf mehr. Außerdem waren sie ohne
Federn eiskalt.

Oberst Willi Beckmann

Verkehrsvernunft

Hiermit stelle ich fest, dass der Verkehr in
Olfen nun um ein erhebliches Maß an Sicher-
heit gewonnen hat, weil ich nicht mehr
freihändig Fahrrad fahre.

Der Schulze Leo

Held!

Habe sogar vom IC-Hotel Hamburg-Altona
eine Danksagung bekommen!
Weil der Wind so stark blies, war das Hotel
versetzungsgefährdet, habe mit meiner
ganzen Kraft und unbändigem Mut trotz
Standsschwierigkeiten das Hotel die ganze
Nacht festgehalten.

Markus

Luxus pur!

Auf diesem Wege herzlichen Dank an unse-
ren Werner! Denn nur ihm verdanken wir,
dass wir heute unsere Exkrementen in die
modernste Drei-Kammer-Gülle-Anlage
fließen lassen können!

*Ex-Blumen-Ewald
aus Sibirien*

Habe in meiner riesigen Vater-Vorfreude
allen Freunden, Bekannten und Kollegen
eine Kind-Pinkel-Fete versprochen. Als der
Nachwuchs dann da war quälten mich doch
finanzielle Fragen. Habe sicherheitshalber
nur einige Auserwählte zum „pinkeln“ ein-
geladen.

Spare in der Zeit, so hast du in der Not.

Herby Vennemann

Außen-Lager!

Wenn mal Besuch kommt, müssen andere
zum Kiosk gehen. - Ich gehe nur an meinen
Kofferraum!

Wessels' Fränzken

Windschnittig

Konnte durch den Abbau meines Dynamos
und den Aufbau eines batteriebetriebenen
Lichtes (ohne Hackschnitzelzuführung!)
meine persönlichen Bestzeiten wegen gerin-
gerer Reibung weiter verbessern.

Der Schulze Leo

Ich war, dank Fußpflege Volle, die einzige
Schiedsfrau mit lackierten Zehennägeln bei
der großen Papst-Feier in Rom!

Hedwig Lunemann

Hilfe!

Kann mir einer meiner Kollegen vielleicht
mal sagen, warum ich mit innen geknüpftem
Hemd zur Probe kam? War doch vorher nur
in Ahsen.

TT

Vor 50 Jahren Karneval 1956

Motto: „Wir sind nicht klein zu kriegen“



Prinz **Alfons Ensberg** mit Johann **Josef Elbers** und Prinzregent **Jupp Malkemper**



Funkenmariechen:
Gertrud Schulte (Schneider)



Prinzengarde 1956



Kulturbewusst

Ich war richtig gerührt, als bei dem Auftritt des Luftwaffenmusikkorps in Olfen der Dirigent eine Szene von Verdi mit den Worten einführte: Stellen Sie sich vor, Sie sind in einem Krämerladen mit Dorfschänke.

Kittpräsi Dieter

PS: Beabsichtige nicht, mein Gewerbe zu ändern.

7-Meter-Killer

Dass ich beim diesjährigen Hallen-Fußball-Turnier des SUS für Hobbymannschaften von den geforderten 7 Metern zum Tor nur ein halben schaffte, hatte nichts, aber auch absolut nichts mit meinem Alkoholpegel zu tun.

*Kalle Aushilfs-Sunset,
sonst Sohn vom Ex-Feuerwehr-Chef*

K.V. = Keine Verbindung!

Nach mehreren Fehlversuchen mit meinem „Handy“ von Dortmund nach Olfen zu telefonieren, stellte ich fest, dass man mit einem Taschenrechner keine Verbindung bekommt!

Franz Formann

Damen-Tour!

Denke ich heut' noch an Zandvoort am See, tut mir's Hinterteil immer noch weh. Denn nach der Ankunft im Center Park wurde mein innerer Druck so stark, dass ich eiligst zum Klo hin rannte, wo ich den gewaltigen Druck dann verbannte.

„Feuchtes Toilettenpapier“ ich dort fand, welches ich nahm in die rechte Hand. Geriet danach in große Not: Mein Hinterteil war feuerrot. Warum mir konnte so was passieren: Es war'n Domestos-Tücher zum desinfizieren!

Karin Wiegand

Sportlich, sportlich

Agnes Wessels sportlich fit macht ne Wanderung bei Westfalia mit. Mit dem Auto hin zum Sportlerheim, los geht die Wanderung, nicht allein. Auf dem Hahnenberg machten die Damen ne Pause, „Super“, dachte Agnes, „bin ja schon zu Hause.“

Da der Wagen noch am Sportheim steht, die Agnes wieder mit den Damen nach Vinnun geht.

Doch am Auto angekommen: ein großer Schreck, mein Autoschlüssel, der ist weg. Suchend Agnes sich auf den Rückweg machte, zu Hause Willi herzlich lachte.

In der Pause zog Agnes sich um, der Schlüssel blieb zu Hause liegen, wie dumm.

Auf den Schlüssel achtet nun immer ganz genau:

Agnes, die sportliche Wessels-Frau

172 Jaohr Faslaumt in Olfen!

Joze bim bam borum, „KITT“ geht nich Kaporum



Bitte ein Bit
Bitburger



DAS EINZIG WAHRE
WARSTEINER

Seit über 75 Jahren für Sie da

GETRÄNKE seit 1924
JOSEF Wilms GMBH

Ihr Getränkesspezialist vor Ort:

- für den täglichen Bedarf
- für große und kleinere Feierlichkeiten
- in der Gastronomie

Verleih von: Ausschankwagen, Theken, Zapfanlagen, Flaschenkühltruhen, Stehtischen, Bierzeltgarnituren, diversen Gläsern, (Bier, Sekt, Wein u. Schnaps), Zelt und Toilettenwagen u.v.m.

Selmer Straße 16-18 · 59399 Olfen
Tel. (02595) 448 · Fax (02595) 5436

Fraktions-Navigations-Gerät?

Zur Haushaltsberatung ins Sauerland zum Gimborner Schloss, auch der Fraktionsvize fuhr in seinem neuen Geschoss.

Als Organisator hatte er an FAST alles gedacht, was man für eine erfolgreiche Anreise alles macht.

Nicht vollgetankt, keine Straßenkarte, ohne Navigerät, man auf den Bergstraßen einen Verkehrsrowdy erspät.

Seine Begleiter sahen aus wie hilflose Zwerge,

als er fuhr mindestens siebenmal verkehrt durch die Sauerlandberge.

Als nichts mehr ging, wurde der Tankwart gefragt,

geradeaus, dann links und nur noch nach vorn, habe ich's nicht gesagt.

Wir sind nur einmal zu früh links abgebogen nach der Autobahn,

habe mich also nur ein ganz klein wenig verfahren.

Beim nächsten Mal weiß ich bestimmt besser Bescheid,

lege rechtzeitig meinen großen Autoatlas bereit.

Ralf D.

Werde bestimmt daran denken, dass die „Prinzenpost“ immer Rosenmontags kommt. Dann brauche ich mir am frühen Morgen bei meinen Nachbarn kein Bier mehr ausleihen! „Neu-Eckernkämper“

Olaf Katzina

Dreamboy II

Habe mit dem Cabrio meiner Freundin nur deshalb direkt auf der Fahrbahn vor der Eisdiele geparkt, damit Cassata nicht so weit laufen muss, wenn er mir ein Eis bringen darf.

Der schönste Tim

Danke für die Blumen!

Vielen Dank den drei Nachbarsfrauen für die morgendliche Gratulation zu meinem 70. Geburtstag. Trotz meines durchtrainierten Körpers musste ich danach eine Mittags-Bett-Pause einlegen. Dank meiner „Butlerin“, die den verwandtschaftlichen Blumen-Besuch an der Tür abfertigte, konnte ich durchschlafen und war dann für die Abendgäste von „Kultur und Sport“ wieder fit.

*Senioren-Olympia Agnes
Ex-Stadtmutter*

Gab mir die größte Mühe, auf zwei Quadratmetern eine 20 m lange Lichterkette aufzuhängen. Doch nach einer halben Stunde war es mir gelungen. Leider fiel mir dann erst auf, dass ich nur 3 Glühlampen hatte!

Norbert Sölker

B(I)au-amt?

Ach, wie war's in Dortmund schön über'n Weihnachtsmarkt zu geh'n. Habe dort dann auch entdeckt, dass der Glühwein lecker schmeckt. Und vom Bauamt die Kollegen verpassten mir den „letzten Segen“. Die Rückfahrt war'ne große Pein rückwärts floss der Weihnachtswein in des Kollegen Auto rein.

Daniela vom Bauamt



Blaue Jung's & Diärn's 2005

v.l.: Tobias Jercha, Marc Vennemann, Marc Knepper, Christoph Bronkalla, Helge Börger, Stefan Borowek, Konstantin Seng, Alexander Heitkamp, Lloyd Pastevka, Werner Kirschstein, Manfred Hampel, Tanja Gronowski, Willi Bündler, Robin Bruchhäuser, Hubert Knepper, Rudi Faryn, Frank Sander, Rainer Dupont, Michael Patzek, Werner Jercha, Heinrich Leufke, Jan Kortmann, Wolfgang Hamann, Matthias Jercha, Danilea Thier, Andreas Meermann, Regina Hamann, Josef Thier, Michael Hamann, Willi Stöcker



Ehrungen der Blauen Jung's & Diärn's 2006

v.l.: Johann Bernd, Frank Kablitz, Frank Sander, Rudi Faryn, Jan Kortmann, Christoph Bronkalla, FM Marina, Marc Vennemann, Robin Bruchhäuser, Theo Pieper, Matthias Jercha, Prinz Uwe

Sylt kenne ich!

Bin schon so lange außer Dienst, dass ich mich beinahe mit dem Fahrrad im „Alt-Neubau-Gebiet“ Marienstraße/Am Hohen Ufer verfahren hätte. Gut war, dass mich Hugo Schuldt als „Fremdenführer“ auf den richtigen Weg gebracht hat, sonst wäre ich nicht pünktlich zu Einladungsfete bei Maslowski's erschienen!

Ex-Vize-Bürgermeisterin Anne

Volltreffer

War schon gut, dass ich so lange im Schützenverein bin, sonst hätte ich die zwei Pferde mit ihren Amazonen wohl nicht mit meinen Fallobst-Äpfeln getroffen. Muss wohl soviel „Schmackes“ dahinter gehabt haben, dass eine davon aus dem Sattel kippte. Erst die Polente machte mir klar, dass die „Gestüt-Kleine-Bußmann-Pferde“ doch wohl auf dem Grasstreifen vor meinem Hof reiten dürften.

*B.M. v. Sülsen
Heine S. . .*

... und dann fahren wir zum Auswärtsspiel...

Nach Ascheberg zum Spiel war die 3. Mannschaft hin, ruck zuck, hatten wir einen in unserem Tore drin.

Zum Anstoß eilten Sky und Ballack dann, wollten schnell wieder richtig dran.

Der Schiri piff an und unterbrach dann das Spiel, ihm die Richtung, die die beiden spielten, hier missfiel,

das ist doch ein klarer Fall!!!

Beim 2. Mal dachte sich der Schiri, die nehmen mich aufs Korn, schoben die beiden den besagten Ball doch wieder nicht nach vorn!

Der 3. Versuch gelang den beiden schließlich noch, den Ball bekamen die zwei nach vorne doch.

Der Kommentar von der Linie unter viel Applaus:

Entschuldigt bitte sehr,

die zwei kommen vom Tennis her!!!

*Jan „Sky“ Himmelmann
Jan „Ballack“ Brockhausen*

Weihnachtliche Bekanntmachung:

Möchte nur mitteilen, dass ich ohne den Alarm auszulösen mit meinem Feigling in der Tasche das Forsthaus verlassen konnte. Somit war alle Sorge der Kolleginnen umsonst: „Es hat nicht gepieeeept!“

Plücker's PESchen

Willi Klecks!

Alle Kegelbrüder konnten sehen, was ich von Beruf bin. Hätte ich nämlich die Farbkleckse hinter den Ohren abgewaschen, hätten sie raten müssen!

Willi Scholz

Ortskundig??

Wohne schon 5 Jahre in Olfen, bin aber immer noch nicht ortskundig. Durch eine Straßensperrung bin ich in Sülsen dermaßen durcheinander geraten, dass ich nach einer Ehrenrunde um das Ehrenmal den Weg durch Felder und Wiesen mühsam suchen musste.

Anne Zur-wegen

Salto Mortale!

Es lag keinesfalls am vielen Biere beim „Benthof-Biwak“ der Grenadiere dass ich „kerngesund“ nach Haus gekommen, meine „Stiege“ als Rolltreppe von oben nach unten genommen.

Am nächsten Tag war weg der „Schwips“: Kopp und Arm in Dauer-Gips!

*Heribert, Ex-Prinz,
Ex-König, Ex-Kaiser*

Vogelfrei!

An der Rute angekommen hat's kaum einer mitbekommen: Alle Vögel waren da, Schützenvogel - gar nicht. Um zu entgehen der Blamage holt' die „grüne Minna“ dann ihn aus Ex-Hauptmann's Garage

Die Schützenbrüder

Da achte mal drauf!

Mensch, wat is dat Volk versaut, Fahrrad wurde mir geklaut! Verschlossen stand's in der Garage, wenn ich dran denk', komm ich in Rage. Versichert war's ja, bitte sehr, und holte schnell ein Neues her. Acht Wochen war das „Alte“ weg als mich ereilt ein großer Schreck: Hinter der „Paot“, die zweite Ecke, stand mein „Altes“ hinter der Hecke. So bin ich jetzt als Rentnersmann Besitzer von zwei Rädern dann!

Peter Barras

Odyssee!

Die 2. „Schwager-Tour“ mit dem Steverfloß war ein einmaliges Erlebnis. Es sollte von Lüdinghausen nach Olfen gehen. Doch nach einigen Litern „Hopfentee“ kam die Frage: „In welche Richtung paddeln wir eigentlich?“ Zu spät, waren wieder in Lüdinghausen!

Markus Freck & Crew

Danke meinen Freunden für die tatkräftige Hilfe beim Wohnungsumzug. Besonderen Dank an Matthias „Baumi“, der einen vollen Papierkorb verlud und in die neue Wohnung brachte.

Christian Kruse



Trainerinnen der Tanzgarde

Vorne links: Kirsten Seypelt (Trainerin der großen Blauen Funken und stellvertretende Leiterin der Kitt-Funken)

Vorne rechts: Karin Wiegand (Trainerin der Mini-Funken und Leiterin der Kitt-Funken)

Hinten: Nadine Hess (Trainerin der Kleinfunken)

Wunder in Olfen!

Ich radelte durch Olfen's Gassen und konnte es doch gar nicht fassen, dass mich ein Kind an Mamas Hand auf dem Fahrrad schnell erkannt! Es rief: „Mama, Mama, guck mal da, „Jesus' ist mit Fahrrad da!“ „St. Marien-Jesus“

Christian Bohle

Endlich wieder Fried und Ruh, denn das Hochzeitsbuch ist zu. Nach langen, anstrengenden und mühevollen Planungen mit viel Sorgen, Stress und Not bin ich nun endlich glücklich verheiratet und kann wieder ruhig schlafen.

Matthias „Langen“ Dieckmann

Dass meine Armbanduhr schon zwei Wochen auf 1/2 4 stand, spielte keine Rolle. Ich meine, mit Uhr sieht man angezogener aus!

Fränzken Wessels

Billig?

Bei Ostermann im Möbel-Land ich ein „billig“ Sofa fand. Die Möbelschlepper fuhren dann in Olfen meine Wohnung an. Doch Tür und Fenster war'n zu klein, sie kriegten das Sofa nicht hinein. Auf Rechnung dann von Ostermann: Folgekosten hintendran!

Marion Wenner

Den ganzen Tag, kreuz und quer, lauf' ich hinter Hermann her. Das ist oftmals ein „Gewackel“ – Er ist 'Herrchen', ich bin 'Dackel'. Nun bin ich „Johann“, armer 'Dackel' muss ohne 'Herrchen' zum Gassi-gehen wackeln.

*„Johann“ Bernd
von Raiffeisen*

Die Karnevalsnachtparty

Es war einst ein Sonntag im Mai, Karneval war schon längst vorbei. Nur Schnaps war noch zu leeren, darum gab's ne Radtour zum verzehren. Mit der Leeze ging's quer durch Olfen, so wurde dem Schnaps schnell geholfen. Heitmann's Sarah wollte eigentlich nur noch einen trinken, um nach dem Grillen mit Andreas zum Abschied zu winken. Aus eins wurd' zwei, aus zwei wurd' zwanzig, und Sarahs Kopf wurd' langsam ranzig. Doch unsere Sarah merkte es erst am nächsten Morgen und klagte dem Arzt ihre Sorgen. Sie dacht' an Kreislauf-Probleme, doch der Arzt wollte 'ne Blutprobe nehmen. Potz, Blitz, da fiel's der Sarah wieder ein, ein, zwei Schnaps werden's wohl gewesen sein.

Sie versuchte noch zu protestieren, doch der Doc ließ sich nicht irritieren. Sarah war schon Angst und Bange, denn das Ergebnis brauchte nicht lange. Am nächsten Tag macht ihr der Doktor klar, was der Grund für ihren Schwächeanfall war.

Der Kreislauf macht' was er wollte, weil klein Sarah mehr trank als sie sollte. Und die Moral von der Geschichte: der Arzt hilft nach dem Saufen nicht.

Sarah vom Dammweg

Warnung!

Wenn ich noch mal nach einer „Rauschenburg-Sitzung“ mit einem Taxi nach Olfen fahre, will ich als Erster nach Hause gebracht werden. Wenn nicht, steige ich noch mal in „Sibirien“ aus und laufe, auch wenn wieder meine Schuhe nach dem Geländemarsch in die Waschmaschine müssen!

*Der manchmal
„Nicht-Fröliche“ Paul*

'Triumph' war Trumpf

Metro-Mieder war ein „Muss“ Größe D - V2A Haken 18/10 Plus. Nach dem Kauf war ich beglückt: die „Wellen“ in den Strumpf gedrückt!

*Computer-Karin
vom Speditions-Kontor*

„Luft-Reise“

Den ganzen Tag im Sauerland keinen Weihnachtsmarkt dort fand. Kamen gegen Abend dann hoffnungsvoll in Dortmund an. Dort auch wieder einmal „nicht“: Alle Weihnachtsstände dicht!

*Paul & Schorsch
vom Vorstand KITT
Gabi und Frau Brigitt'*

Die Hochzeit meines Sohnes ist mir bestens bekommen. Da die Freunde unsere Hofeinfahrt versperrt hatten, musste ich einen Schleichweg zum Haus finden. Bin dann doch nicht geschlichen. Habe mich fürs Kriechen entschlossen. Zwar war die gute Hose durch meine Erdkunde etwas verdreckt, bin aber gut im Bettchen angekommen.

Heiner D. Bräutigams Vater

„Lift-Girls“

Wir fahren mit vergnügtem Sinn
zum Weihnachtsmarkt nach Dortmund hin.
Leider müssen wir gestehen,
haben dort nicht viel gesehen.
Um im Kaufhaus einzukaufen,
wollten wir nicht „Treppen-laufen“.
Mit dem Aufzug, sehr bequem,
was dann kam, war uns nicht genehm.
Auf halber Höhe, Welch ein Schrecken,
blieb das 'Dingen' einfach stecken.
Nach viel Klopfen und Geschrei,
eilt' die Polizei herbei.
So kamen wir – „Ex-Vinum's-Drei“
mit deren Hilfe wieder frei!

Das „Klems-Trio“
Marlies vom Holoh
Helga von „Zur Geist“
Magdalene von Vinnum
Anne Golga

Mein Fahrrad ist kein Rodeo-Gerät. Es war
lediglich die Bremse kaputt. Als ich es jedoch
merkte, war ich schon in voller Fahrt. Habe
mich dann entschlossen, mit ganzem Körper-
einsatz zu bremsen. Leichte Fassadenschäden
sind mit einkalkuliert worden.

Hubert, Ex-Farmer aus Sülsen.

Nie mehr werd' ich dafür laufen
so'n „Sonder-Angebot“ zu kaufen.
Für 99 Cent das Kilogramm
ich Aufschnitt mit nach Hause nahm.
Nicht zu genießen dieser „Schmaus“
selbst unsere Katze nahm reiß-aus!

Der Barras-Peter

Der Mann, der alles kann
Immer für euch da (Frauen bevorzugt)
Erfahrung in: Kindererziehung
Haushaltsführung
Altenpflege
Renovierungsarbeiten
Gartenbau

Taxifahrten inklusive
Einkaufssüchtig (die beste Gelegenheit, neue
Bekanntschaften zu machen)
Recht kräftig
Man findet mich im Telefonbuch unter
großes E, kleine Welt

Der Immy und die Lesekunst...

Es ist übrigens nicht wahr, dass ich nicht
lesen kann, sondern ich bin zum ersten Mal
im Flutlichtraum gewesen. Sorry, A-Jugend,
dass ich das Licht beim Meisterschaftsspiel
beim Stand von 7:0 ausgemacht habe, aber
meine Eltern haben mir immer gesagt, der
letzte macht das Licht aus.
Ich habe echt nicht mehr daran gedacht, dass
ihr noch spielt, aber ihr konntet ja nach 15
Minuten weitermachen, als mein Mann-
schaftskamerad den Fehler behoben hatte
und das Licht wieder leuchtete.
Nächstes Mal hol ich vielleicht doch lieber
Getränke.

Euer Immy

Möchte auf diesem Wege nur mal klar stel-
len, dass ich nicht eure Männer abschleppen
will, wenn ich in ausgelassener Runde immer
öfter und immer lauter nach „Herbert“ rufe.
Das liegt einfach an der miesen Musik, will
doch nur mal Grönemeyer hören. Hat schon
zu echten Missverständnissen geführt.

(Ein blonder Engel im schwarzen Cabrio)
Berichtigung: Elli, der blonde Engel im
schwarzen Cabrio

P.S.: Und ich bin auch nicht dafür bekannt!!!

Konnte beim besten Willen im letzten Früh-
jahr nicht die Winterreifen gegen meine Som-
merreifen tauschen. Hatte doch beim Aufräu-
men meiner Garage die Schlüssel für die mir
von meinen Söhnen geschenkten Diebstahls-
sicherungen bei Rethmann „abgegeben“!

Theo Wiggermann



161 Jahre Olfener Karneval 1995

Funkenmariechen Pia Kötter mit ihrer
Cousine Marina Kötter, dem heutigen
Funkenmariechen.

Freue mich ja schon riesig auf die tollen Tage.
Habe nur echte Zweifel an meinem Durch-
haltevermögen - werde doch auch älter!!!
Trotz jahrelangen Trainings ist es mir doch
tatsächlich schon passiert, dass ich ne Party
um 22 Uhr scheinot verlassen musste. Übe
jetzt noch intensiver, nehme mir mein Bier
sogar schon zur Nachtschicht mit.

Schulzi, der Kinderprinzenvater

Ich war noch nie Schützenkönig von Sülsen,
habe aber jedes Mal den Vogel abgeschossen
... wenn auch nur an der Theke.

Hubert K.

Vertan, Vertan!

Die Oma, die hat eingeladen, zum Geburts-
tag wollten alle kommen! Lecker Pizza sollt'
es geben. Schnell aus dem Bett gesprungen,
angezogen, Haare gestylt und ab. Angekom-
men bei Oma G., höflich gratuliert, doch
ganz erstaunt sie blickt! Nein, ich doch nicht,
Oma E. hat doch Geburtstag heut! Verflixt,
dann schnell zur anderen Oma!

Opel-Andre

Schlemmerküche

Nun, liebe Rita gib fein acht,
ich hab heut Abendessen dir gemacht.
Und endlich wirst auch du entdecken,
wie lecker Nordseekrabben schmecken.
Oh, lieber Günter, das Essen, das war fein,
nur etwas weicher könnten die Krabben
schon sein.

Ach, liebe Rita, ich hab nicht dran gedacht,
vor dem Essen wird die Schale abgemacht.

Gourmet Günter und Rita Mannke

Willi und die Haustechnik

An einem kalten Dezembertag zur Nachmit-
tagsstunde
machen Hanne und Willi wie immer ihre
Kaffeestunde.

Es ist im Haus zwar schön gemütlich und
warm,
aber in den Heizkörpern herrscht ein kaum
hörbarer Alarm.

Hanne sagt zu Willi: „In der Heizung ist ein
leises Pfeifen, du musst mal zum Lüftung-
schlüssel greifen.“

Mit ein paar Griffen ist das Problem
beboben:

„Du fängst im Keller an und nimmst dann
die Körper hier oben“.

Willi geht vor ganz gewissenhaft,
er zunächst in den Heizungskeller stapft.
Bevor er mit dem Lüftungsschlüssel seines
Amtes waltet, werden Heizung und
Kreiselpumpe ausgeschaltet.

Nach 20 Minuten sind alle Heizungskörper
abgearbeitet,

Willi sodann in sein Arbeitszimmer
schreitet.

Willi ist nun einmal in Schwung,
und macht für seine Allianz Buchhaltung;
Willi arbeitet fleißig, aber nach geraumer
Zeit macht sich in seinem Büro bemerkbar
eine Ungemütlichkeit.

Willi fragt sich: werde ich allmählich alt
oder ist unser Häuschen fußkalt?

So sieht man den Willi vom Schreibtisch
aufsteh'n

und in seine kleine Saunakabine gehen.

So konnte Willi überbrücken die
Abendstunden, denn Hanne war zum
Kegel-Weihnachtsessen verschwunden.

Hanne hat nach ihrer Rückkehr gerade den
Mantel aufgehängt,

als Willi mit den Klagen anfängt:

„Wollte in der Sauna so gemütlich schwitzen,
musste aber zwischen Dusche und Sauna hin
und her flitzen.“

Im Kellerraum fühlte ich mich überhaupt
nicht wohl,

ich glaubte, ich sei dort am Kältepol.

Gestern funktionierte der Kellerheizkörper
noch einwandfrei,

Jetzt haben wir im Keller fast null Grad,
allerhöchstens drei“.

Beim nach Hause kommen hatte Hanne
gleich gefühlt,

dass Haus war erheblich abgekühlt.

Hanne war Willis Heizungsflüßen nicht
entgangen, und fragt: „Bist du hinterher
wieder in den Keller gegangen?“

Willi hört die Glocken nicht läuten,
weiß nicht was Hannes Fragen bedeuten.

Doch kurz darauf

klärt Hanne ihren Haustechniker auf:

„Willst du die Wärme im Haus behalten,
musst du natürlich die Heizung wieder
einschalten“.

So blieb dem Willi wenigstens ein kleines
Trostpflaster,

ein paar Liter Öl gespart

und damit auch „Zaster“.

Fa. Willi Bündler (Haustechnik)

Im Worth 17

Gehöre den Bataillon radelnder Schützen des
Sülsener Schützenvereins an. Das Gewehr
wird keck im Fahrradkorb befördert, aber am
Lenker!!! Dumm nur, wenn Bäume oder
Schilder zu dicht kommen. Aber die Hecken
am alten Kanal haben zum Glück keine Dor-
nen.

Männeken, Schütze A. in der letzten Reihe

EG-Neufahrzeug zum Schnäppchenpreis



Abb. mit Sonderausstattung

Volkswagen Polo 1,2 Trendline, Neues Modell, 2/3-Türer. Reflexsilber, 40 KW, Benziner, 20 km, ohne Zulassung.

Ausstattung: ABS, Fahrer- u. Beifahrer-Airbag, Klima, Radio-CD, Servolenkung, Wegfahrsperr, Rücksitzbank get. umklappbar, Sitzhöhenverstellung, Wärmeschutzverglasung, 3. Kopfstütze hinten, Lenksäule höhenverstellbar.

10.790 €

Volkswagen Polo 1,2*

Kraftstoffverbrauch	
Innerorts	7,7 - 7,8 l
Außerorts	4,7 - 4,9 l
Kombiniert	5,8 - 6,0 l
CO ₂ -Emission kombiniert, g/km	139 - 144

Volkswagen, Audi, Skoda
Service



Aus Liebe zum Automobil

Horst
Autohaus

Kreisstraße 257 · 59379 Selm-Bork
Tel. (02592) 96440 · www.autohaus-horst.de

Lust auf Figur???



Sind auch Sie zu klein für Ihr Gewicht?

Größer werden Sie bei mir nicht, aber unterstützen werde ich Sie gerne bis zu Ihrem Wunschgewicht.

Ich habe die Lösung!

Neu: ShapeWorks



Unverbindliche Beratung und Betreuung

Franziska Schäpers

0 25 95 - 38 65 54

famschaepers@aol.com

Vitalität
Schönheit
Fitness



Abnehmen
Zunehmen
Wohlfühlen

Wellness_line



**Saunalandschaft
und
Fitness-Studio**

GUTSCHEIN

**über kostenloses
Probetraining**

(Ausschneiden und einlösen)



Fitness ab 34,- €

**Kleines Wellness-Programm:
Sauna, Whirlpool, Fitness-Salat u. Getränk nur 15,- €**

Mehr Informationen und www.wellnessline-olfen.de

Wellness_line
Robert - Bosch - Str. 25
59399 Olfen
Tel.: 02595 - 383861

Mo - Fr: 9.00 - 22.30 Uhr
Sa: 14.00 - 18.00 Uhr
So: 10.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: Damensauna



HÜPPE 1002
DESIGNER JETTE JOOP



Lebensstil zeigen,
auch beim Duschen!

Jette Joop

Ihr Fachmann für Heizung und Sanitär



**HEISA
SENDES**

Rudolf-Diesel-Str. 37
59399 Olfen
Telefon : 02595 / 9696-0
Fax : 02595 / 7134
www.heisa-sendes.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung !

Ich löhn sofort!!

Nehme grundsätzlich beim Gassi gehen mein Portemonnaie mit. Für die durch Silkes Hunde entstandenen Schäden, z.B. Bälle zerbeißen, komme ich sofort auf.

Thomas Wilmes

Bildzeitung? Nein danke!

Ich lehne es strikt ab, die Bildzeitung zu lesen. Komisch ist es aber, wenn ich mich außerhalb von Olfen aufhalte, finde ich grundsätzlich eine aktuelle Bild. Ich betone ausdrücklich, dass ich nur die Todesanzeigen der Konkurrenz darin suche.

Norbert Trogemann

Dass ich mich in diesem Jahr während unserer alljährlichen Kartenfrauen-Wochenendreise echt am Riemen gerissen habe, hat keiner lobend erwähnt.

Dass ich keine sanitären Anlagen zerlegt habe, hat erst gar keiner bemerkt.

Dass wir am Zielbahnhof unsere Urlaubadresse kannten, na gut, - das lag daran, dass ich in diesem Jahr nicht dafür zuständig war. Aber dass ich auf der Heimreise mit der Bahn kurz vor Dortmund festgestellt habe, dass wir sowohl auf der von mir gebuchten Hin- als auch auf der Rückfahrt reservierte Plätze hatten, hätte mich fast Kopf und Kragen gekostet.

Wolles Dette von der Hafenstrasse
oder doch Ahornweg???

Auto zu verschenken!?!

War mit einigen Freunden in der Großstadt Nürnberg mit meinem Auto samt Anhänger und Fahrrädern unterwegs. Nachdem ich am Morgen in der Jugendherberge aufwachte, suchte ich völlig aufgebracht meinen Wagenschlüssel. Nach erfolgloser Suche ging's zum Auto, wo ich aufgrund des offenen Autos einen Einbruch vermutete. Nach näherer Inspektion des Tatorts stellt man fest, dass glücklicherweise nichts entwendet wurde. Glücklicherweise hatte ich den Schlüssel am Vortag auf der Motorhaube(!!!) versteckt, so dass es für Dritte nicht möglich war das Fahrzeug ohne größeren Aufwand zu stibitzen.

Markus „Schnubbi“ Pöter

Verschleiß?

„Meine Schwiegermutter, Oma Erna, ist mit 86 Jahren im Kopf besser drauf als ich!“

Bruno vom Eckernkamp

Reinfall!

45 Jahre schon stehe ich in dem Salon.

Ein neuer Kunde kam herein,

„Haare schneiden, aber fein!“

Hab' mir die größte Mühe gemacht, mein „Kaufmanns-Herz“ vor Freude lacht.

Nachdem ich Umhang abgenommen,

ist mir der „Kunde“ flott entkommen.

So was ist mir noch nie passiert, den ganzen Tag umsonst frisiert!

Seppel

Erst nachdem ich ca. 200 Einladungen zu unserer Silberhochzeit verschickt hatte, merkte ich, dass ich mich in Hönnemann's Saal bei den Tischreihen erzählt hatte. Musste somit ca. 50 Leute wieder ausladen.

Agnes vom Dammweg

Olfen hat nun das „Gelbe Haus“ Frauen und Männer geh'n ein und aus. Sie suchen dort Antworten, finden dort Rat, glücklich die Stadt, die in solches Haus hat. Dies „Gelbe Haus“ erinnert an ein älteres Werk,

den Film „Das Gelbe Haus am Pinnasberg“. Dort kamen nur Damen voll auf ihr Recht, sie wurden verwöhnt und das gar nicht schlecht.

Sie wurden bedient, mal langsam, mal schnell, es handelte sich schlicht um ein Männerbordell!

Was lernen wir also aus diesem Gedicht: Manch Name, der hält nicht, was er verspricht!

Von einer fleißigen Kinogängerin aus 1970

Jagdreisen Lumpi

Ja, es stimmt, bin dieses Jahr wieder mit den Sülsenern nach Dresden zur Jagd gefahren. Habe am Vorabend versucht meine Büchse einzuschließen, habe dabei aber festgestellt, dass Wildschweine zu schnell und zu klein sind. Daraufhin habe ich Sascha (Kommandeur der Prinzengarde), meinen eigenen Treiber, die Treiberwehr so treiben lassen, dass nur große Tiere zu mir kommen, hat auch geklappt, habe mit 1 Schuss gleich 2 Hirschkühe geschossen. Waren noch nicht freigegeben, aber egal, haben mir doch alle gratuliert. Musste nun am nächsten Tag die Tiere noch verladen und mit dem alten Gauner abrechnen. Der hat mir vorgeschlagen zu schätzen, 60-70 kg meinte er. Bin aber nicht darauf reingefallen und bestand auf ordnungsgemäßes Auswiegen. Dabei stellte sich heraus 75 und 85 kg. Musste folglich noch einen grünen Schein nachlegen durch die Fehleinschätzung. Hat aber trotzdem Spaß gemacht und nächstes Jahr versuche ich mit 2 Treibern zu jagen.

Euer Fleischlieferant Lumpi

„Bombendrohung“

Biete diverse Farben und Lacke zum Einkaufspreis an.

Grund: Vorstehende Materialien waren für die Schönheitsreparatur der Ferienwohnung auf Mallorca bestimmt, haben jedoch den Sicherheitsvorschriften am Düsseldorfer Flughafen nicht entsprochen.

Sie wurden beim Einchecken nämlich für hochgefährlichen Sprengstoff gehalten, so dass sofort Alarmstufe 1 ausgelöst wurde.

Dank des mitanwesenden fachlich kompetenten Ayo Schlierkamp, der die Materialien auf der Sonneninsel verarbeiten sollte, konnten die berechtigten Zweifel der Flugsicherung ausgeräumt werden.

Farben und Lacke, Pinsel, Spachtel, Tapezierschere mussten umgehend entsorgt oder außerhalb des Flughafengeländes deponiert werden.

Der Abgabepreis = Einkaufspreis erhöht sich nur um Fahrtkosten von Olfen nach Düsseldorf und zurück, sowie Parkgebühren am Flughafen. Ein sonst üblicher Gewinnaufschlag ist nicht vorgesehen, Abgabe solange der Vorrat reicht.

Franz Kampmann

Nachbar von Claudia Schiffer

Ach, wie war Mallorca schön, konnte endlich pinseln geh'n. Franz-Josef inspizierte Strände, ich pinselte derweil die Wände!

Willi von „Blaue“

Bruchlandung

Ich als künftiger Ehemann schafft' ein Schlafzimmer mir an. Zukunfts-Schwager Stefan Korte, Praktiker besonderer Sorte, half mir mit, wirklich nett, ruckzuck stand das Ehebett. Der Schrank-Aufbau lief „wie geschmiert“, ich „mein“ Bett schon ausprobiert. Stefan dann mit einem Satz nahm in der anderen Hälfte Platz. Bevor er dort noch „richtig“ lag, das Ehebett zusammenbrach. Wir schleppten Kanthölzer heran und fingen schnell mit „Zimmerei“ an. Jetzt ist das „Hochzeits-Ehe-Nest“ „bärenstark“ und „rüttelfest“!

Carsten „Paul“ Prott

Holland-Fan?

Da ich, bedingt durch starke „Nebelbänke“, trotz mehrerer freier Stühle, nach einem „Entleerungs-Gang“, meinen Stuhl besetzt vorfand, habe ich den „Schützen-Früh-Spät-Schoppen“ abrupt abgebrochen. Erst am Abend habe ich im „Orange-T-Shirt-Zivil-Anzug“ wieder am Thekenfestival teilgenommen.

Der „frö-liche“ Grenadier Paul

Die Hecke wuchs im Sommer ziemlich hoch, hoffentlich sieht man das STOP-Schild noch. Der Paul ganz fleißig ohne Eigennutzen, tat sodann die Hecke stutzen.

Er schneidet und schnibbelt, ganz famos, wo ist denn hier das STOP-Schild bloß?

Er sucht und rätselt lange Zeit, bis Nachbar Hubert ihn aus der Sorge befreit. Das STOP-Schild musste „rechts-vor-links“ weichen,

man sah den Paul vor Schreck erbleichen.

Immerhin ist jetzt die Hecke gestutzt, dann hat die Arbeit doch genutzt.

Paul Niehoff, fleißiger Gartenmann

Da mir außer einer „Kleinigkeit“ in diesem Jahr nichts passiert ist, möchte ich mich für das nächste „Blättken“ an gleicher Stelle wärmstens empfehlen!

Ferdi v.d. Rauschenburg

Ich weiß bis heute noch nicht, woran es lag, dass ich auf dem Hinweg zu einem Kitthalten-Meeting über die Zäune gestiegen bin, aber auf dem Rückweg drunterher musste!

Jäger-Hubert
v. Kortenbusch

„Steck-Rüssel“

Danke heute noch dem diesjährigen „Johann“ Bernd für die blitzschnelle Hilfe. Wäre sonst mit dem Rüssel im Tank mit der ganzen Säule am Sternbusch angekommen! Sandra Herzing

Fahnen-Klau!

Hätt' ich nicht vorher getönt laut und munter: „Die Fahne holt mir keiner runter!“

Karnevals-Sonntag vor einem Jahr hat man mir die Stimmung „versaut“, als ich schaute und mir wurde klar:

Die „Bayern-Fahne“ hat man geklaut! Andreas Schneider hat heimlich gekichert,

da ich die Fahne doppelt gesichert. Als Einlösungstermin wurd' Bacchus genannt,

sonst würd' sie in Ahsen an der Lippe verbrannt.

Günter Most

Unser Prahls von den Schlafmützen

Bei unserem Grillfest kam er daher, und prahlt gleich, schießt euch nicht wieder ab so sehr. Und die Moral von der Geschichte er hatte schon bei unserer Planwagenfahrt nach 1 1/2 Stunden den Kopf auf den Tisch. Die Party am Abend war noch spitze, nur Tim schlief schon in der Bettritze.

Tim von den Schlafmützen

Second-hand!

Da unsere Silberhochzeit so teuer war, holte ich mir die Bepflanzung für Hof und Vorgarten mit der Schubkarre vom Friedhofskompost.

Agnes vom Dammweg

Bei einer kurzen Elferrats-Besprechung in der Volksbank servierte ich meinen „Kollegen“ echtes „Alt-Bier“, nämlich Pils mit Ablaufdatum Juli 2005!

*Walter Hattebur
v.d. Volksbank*

Das Bläsercorps Horrido war da, zum Schützenfest bei Westrups Oppi, trara. Der hatte alles gut in Schuss, geprüfte Waffe ist ein Muss. Doch beim ersten Schuss sich gar nichts regt. hab ich denn die Munition verlegt. Ein Geistesblitz, oh welch eine Tugend, fahr schnell hin zum Schützenfest der Landjugend. Munition genug welch eine Freude, ich nichts von meiner eigenen vergeude. So ging das Fest dann lustig voran. Gerettet hat es

Oppi, der Jägersmann.

Mein Kuchen, den ich zum Kaffeetrinken nach dem Krippenspiel gebacken hatte, war mit Abstand der beste! Alle „Genießer“ konnten am „Kirschstein-Weitspucken“ teilnehmen!

Elisabeth Dieckmann

Wenn ich beim nächsten Mal wieder beim Schilder-Aufhängen für den Werbering helfe, spiele ich vorher nicht so lange mit meinem Akku-Schrauber, bis er leer ist!

„Johann“ Bernd

„Konrad“, sprach der Herr Papa, „ich bleib hier und du montierst da.“ Mit dem Toyota bis in die Schweizer Berge fuhren Stadtmutter Agnes und ihre Zwerge. Konrad hatte für seinen Japaner vorgesorgt: Schneeketten, Frostschutz und Öl waren vor Ort.

Herbert sprach zu Konrad, seinem Sohn: „Mach endlich Öl auf die Karre, lot goon!“ Und Konrad ließ den Frostschutz fließen, anstatt Öl ins Motorgehäuse zu gießen. Hatte man am falschen Ende gespart, Frostschutz und Öl in gleichen Flaschen parat.

Mit 130,- Euro war das Falschtanken behoben und ist nun zurück auf deutschem Boden. Herbert und Konrad sind halt Elektroingenieure und keine billigen Auto-Reparateure.

Der Häde Clan aus dem Olfonium

Unkonventionell abgesperrt

Manchmal muss man schnelle und unkonventionelle Methoden entwickeln. Wegen der akuten Gefahr eines Wespennestes habe ich für eine Vollsperrung des Friedhofsweges gesorgt. Mit Schaufel, Besen und Warnweste habe ich astreine Sperrbaken gebaut. So wurde kein Friedhofsbesucher während meiner Tätigkeit gefährdet. Wie gesagt, man muss schnelle und unkonventionelle Methoden anwenden.

Willi Dirkmann

„Post-Manieren“!

Habe mich beim Sülsener Schützenkönig Josef I. beschwert, das ich als einziger zum verabredeten Zeitpunkt zum Reinigen des Ehrenmals erschienen bin. Dumm nur, dass ich im Stadtpark gewartet habe, während der Rest in der Lehmhegge schon lange fleißig war.

Jungschütze Udo Szuty zum ersten

Aber zur Gedenkfeier am Volkstrauertag konnte nichts mehr schief gehen. Ich weiß ja jetzt wo das Ehrenmal ist. Als ich dort zur verabredeten Zeit ankam, löste sich die Gedenkfeier gerade auf. Ich hatte vergessen meine Uhr umzustellen und war eine Stunde zu spät angetreten. Musste diesen Fehler dann durch einige Runde beim Frühschoppen wieder gut machen.

Jungschütze Udo Szuty zum zweiten

Damit habe ich aber einen Rekord aufgestellt: Bin der erste der binnen weniger als 24 Stunden zweimal ins KITT-Blättchen gekommen ist.

Jungschütze Udo Szuty zum dritten

Dumm „gelaufen“

Schon am frühen Morgen hat ein Polizist so seine Sorgen. Frühstück, pflegen, oh wie fein, Ordnung, das weiß jeder, die muss sein. Schnell noch in die Schuhe, dann geht's los, hoffe, komm auch noch pünktlich bloß. Angekommen am Einsatzort, oh Schrecken, was muss ich dort entdecken! Was ist nur mit meinen Schuhen, welch ein Graus, sehen beide völlig unterschiedlich aus. Keiner darf den Irrtum sehen, die Schuhe müssen unter'm Schreibtisch stehen. Zuhause angekommen, meine Frau war sehr gerührt, Schuhwechsel ins Original gleich durchgeführt.

Undercover-Kommissar

Uwe v.d. Alfred-Nobel-Str. XY ungelöst

Richtigstellung!

Die Sorge bei Britta und Georg ist groß, was machen die Olfener Bürger bloß. Sie kommen aus Nah und Fern, mögen unsere Wandfarbe ganz gern. Stellen Fragen zur Stadt Olfen, wir Ihnen schnell geholfen. Wenn ihr das „Gelbe Haus“ wollt sehen, müsst ihr zum Marktplatz gehen. Dort sind die Damen der Stadt bereit, für jede Angelegenheit. Ein Farbwechsel bleibt uns jetzt erspart, das „Gelbe Haus“ am Markt im Licht erstrahlt!

Heinzelmann's Georg und Britta

Schiffbruch!

Versprochen hatt' ich's lange schon, 'ne Schlauchbootfahrt mit meinem Sohn. In Lünen wurde eingeschifft, abwärts ging's im „Lippe-drift“. Anfangs waren wir noch munter, bis Söhnchen schrie: „Das Ding geht unter!“ Im Rieselfeld am Lippestrand die „Seereise“ ein Ende fand. Waren beide sehr betroffen, das Boot war wirklich abgeoffen. Pudelnass und dreckverschmiert sind wir beide losmarschiert. Wo war'n wir nur, wir wußten's nicht, ein Maisfeld hinderte die Sicht. Mit Käscher und Paddel, so ein . . . quälten wir uns durch den Mais. Als wir kamen an den Rand, ein Bauer dort mit der Mistgabel stand. „Wo kommt ihr weg, wie seht ihr aus, kommt mal aus dem Mais heraus!“ Zwischendurch viel Zeit vergangen, „Abhol-Kommando“ in Angst und Bangen. Der Bauer zeigte die Richtung uns an, wo das „Kommando“ uns finden kann.

Ex-Johann Uli & Sohn

„Georg . . . kommt man auf dem Weg von Lüdenscheid nach Olfen an Hamm vorbei? – Nein? – Dann muss ich mich wohl verfahren haben!“

Spargel-Maria von Kökelsum

Wer suchet, ...

Zur Abendmesse ich mal eilte, mein Mann bei Ex-Prinz Harry weilte. Die Nachbarn waren auch gekommen, Kranz und Rosen abgenommen. „Den Haustürschlüssel leg' ich dir hinter die Garagentür!“ Als die Messe dann war aus eilte ich zum „Prinzenhaus“. Hab' später nicht mehr dran gedacht, was mein Mann mir doch gesagt. Der lag, ich fand es gar nicht nett, schon längere Zeit im Heia-Bett. So stand ich arme „Kirchenmaus“ ohne Schlüssel vor dem Haus. Überall wo ich mal war, sucht' die ganze Nachbarschar. Da fiel mir dann ganz plötzlich ein: „Er kann nur in der Kirche sein!!“ Mit Pastors Hilfe dann fing ich dort zu suchen an. „Fehlanzeige“ - und sodann kam ich zuhause wieder an. Da fiel mir dann ganz plötzlich ein, was mir gesagt mein „Erpilein“! Wer mehr wissen will genau, der frage Dr. Erpi's Frau!

Marianne „Erpi“

Bitte hiermit den „Ex-Blumen-Jungen“ der „Ex-Bürgermeisterin“ mir möglichst schnell die „Butler-Etiketten“ beizubringen, da ich unseren „Haupt-BM“ fast auf Schritt und Tritt begleite.

*Jung-Rentner Reinhard
v.d. Lindenstr.*

Neu-Eröffnung!

Allen lang- oder kurzhaarigen, weißen oder farbigen Gästen biete ich erholsame Übernachtungen in meinem „Second-Hand-Landhaus-Hotel“ zu fairen Preisen an!

Jung-Spediteur Clemens

Middel-Eck-Frau-Mann

Wenn Middelfrau eine Reise macht, kann Kind etwas erleben. Der kurzfristig gebuchte Urlaub nach meinem 29. Geburtstag war ein voller Erfolg:

die Tochter überzeugt mitzufahren freitags gebucht und Montag am Busbahnhof gewesen

von einer Mitreisenden erklärt bekommen, dass sie einen Tag zu früh seien dem Reiseveranstalter mit einer Klage gedroht

Leider musste Middelfrau dann feststellen, dass ihr Abreisetermin schon am Sonntag war.

Rita Middelmann

P.S.: Mutter und Tochter sind mit einem Tag Verspätung zur Reisegruppe gestoßen und waren somit Gesprächsthema Nr. 1

Vollautomatische Fütterungsanlage

Suche dringend für meinen groß angelegten Gartenteich zur Fütterung meiner Kois eine vollautomatische Fütterungsanlage. Voraussetzung ist, dass zumindestens 10 mal am Tag eine Fütterung gewährleistet ist, damit meine Fische keinen Hunger erleiden und an Land gehen müssen. Bin zu erreichen unter www.kalle-man.de

Karl-Heinz Kerstiens

AOL-Arena

Welcher HSV-Fan begleitet mich zum Bundesligaspiel HSV - BVB am 25.03.2006 nach Hamburg?

Unterbringung im 5-Sternehotel inkl. Frühstück mit Besichtigung des Fischmarktes und anschließender Hafenrundfahrt. Bitte melden unter [www.AOL\(loisel\)](http://www.AOL(loisel)).

Alois Lohmann

Ostfriesischer Unterbodenschutz!

Kurz-Urlaub bei den Ostfriesen taten Schafe mir vermiesen.

Denn als ich kam in Olfen an fuhr ich sofort'ne Waschstraße an. Zweimal war mein Wagen drin, merkte dann, hat keinen Sinn.

Reklamation wurde angenommen, ein „Hiwi“ mit „Spezi-Reiniger“ gekommen. Nach zwei Stunden war er richtig schlapp, aber der „Schafsdreck“ war endlich „ab“.

Dorf-Sheriff Wolle S.

Stimmt/Stimmt nicht

Es ist nur ein Gerücht, dass ich nicht jedes Jahr ein neues Kitt-Fähnchen kaufe. Im letzten Jahr habe ich mich „nur“ vergriffen ...

Es ist aber richtig, dass unsere Türklingel nicht funktioniert. So kriegen wir keinen unerwünschten Besuch ...

Es grüßt *Elisabeth Fohrmann v.d. Bilholtstr.*

Man nennt mich die fleißige Biene, zum Hausputz mach ich gute Miene.

Beim Wohnungsputz voller Elan, schaltete ich den Staubsauger an. Die Saugkraft war so stark wie nie, bin ich nicht ein Genie?

Ich saugte so vor mich her, dafür flog der Staub um so mehr.

Zu meinem Erschrecken stellte ich fest, kein Beutel war drin, das gab mir den Rest.

Und die Moral von der Geschichte, das nächste mal saugt der Felix - und ich nicht!!!

Spritzfunken's Biene

Joggen & Diäten

Die ganzen Diät-Jahre haben bei meinem Uli nichts gebracht. Ich nehme meinen lieben Mann jetzt zum joggen mit. Hab ihn auch schon richtig gescheucht, bloß nach dem ganzen Gerenne hat er noch mehr Hunger als vorher. Was mach ich nur? Anregungen an

Agnes von Adam & Eva, Dammweg

Motten

Ich als Unternehmer habe mich riesig über die Einladung zur Silberhochzeit meines Kegelbruders Uli Heitmann gefreut (es war ja schon eine Ehre, zum Kreis der Eingeladenen zu gehören).

Wollte mich auch standesgemäß so richtig in Schale schmeißen, doch dann musste ich feststellen, dass mein Sakko von den Motten reichlich angeknabbert war.

Bin deswegen ein Stündchen zu spät zur Feier erschienen (musste mir auf die Schnelle noch 'ne passende Jacke ausleihen).

Fränzchen Wessels

Hüttenzauber

Hab mir an meinem Garagen-Neubau eine schöne Wellblechhütte „angebaut“ (günstig aus dem Baumarkt erstanden). Habe aber nicht damit gerechnet, dass der Wind hier im Neubau-Ghetto so heftig um die Mauern fegt. Die Hütte ist nach dem ersten Sturm meterhoch durch die Gegend geflogen.

Häusle-Bauer Frankie Saatkamp

Was gut ist, ...

Nachdem ich die westfälische, niedersächsische und bayrische Gastronomie kennengelernt habe, bin ich nun wieder hier bei allen meinen Freunden!

Lulu

Habe nach der „Gimborn-Reise“ eine Nacht ganz still und leise, (keiner sei jetzt hier „verdutzt“) das Rathaus als Hotel benutzt.

Nicht weil mein Kopf nicht richtig klar, weil das Auto meiner Frau richtig zugefroren war.

Parken konnte ich für „lau“, nach 7 Tagen war's Auto „tau“!

Olfen's 2. Mann Wilhelm von Südkirchen

Versprochen!

Wenn wir uns das nächste Mal wieder bei mir treffen, hänge ich vorher einen Kranz vor die Glastür zum Wohnzimmer, damit Christin Jany nicht wieder „verbeult“ am Kaffeetrinken teilnehmen muss!

Steffi Krursel

Ver-gelt!

Auf ging's mit den Mädels ins Schwabenland und bekamen dort von Manu alles, was das Herz begehrt, von Shampoo bis zum Body-Gel, nichts fehlte. Nach der langen Fahrt ging's zum duschen und tat danach meinem Body was Gutes: Das Extra-Body-Style-Gel wählte ich aus, straffer, am straffsten wurde meine Haut. Doch oh Schreck, ich klebte am ganzen Körper, welch ein Graus. Fazit von der Geschichte: Hätte ich mein Englisch aufgefrischt, wäre mir beim durchlesen aufgefallen, dass ich das Ultra-Strong-Haargel erwischt hatte!

Baumann's Barbara aus dem Gehege

„Kneipp-Bad Olfen“

Nur ein echter Fachmann weiß, warum die Dusche kalt und's WC heiß! Bei soviel Schaltern und Rohren kann's passieren, dass man den Durchblick tut verlieren. Ausgerechnet zu dieser Stunde macht' Bauamts Frecki „Controlling-Runde“.

Im Hallenbad gab's kein Alarm, jetzt sind die Duschen wieder warm.

Ex-Ex-Prinz Albert



In der
nährischen Saison
sowie im ganzen Jahr,
sind WIR für Ihre
Gesundheit

und Schönheit da!

Ihr Team von

Dr. Graute's Apotheke

Apotheker Dr. Wolfgang F. Graute

Marktstraße 1 - 59399 Olfen - Telefon: 02595-38 65 16 - Fax: 02595-38 65 17

Mal links – mal rechts!

Vorm Getränke-Markt ist's gewesen,
wollt' das Kitt-Plakat dort lesen.
Stand ich links dann grad davor,
„Schwupp“ – war rechts das blöde Tor!
Mit Pulle Fusel in der Hand
ich immer vorm „verkehrten“ stand.
Das ist mir dann zu dumm gewesen,
fuhr in die Innenstadt hinein,
um dort in Ruhe das Programm zu lesen!
Klaus Danielczyk

GEBURTSANZEIGE

Neulich in Lückes Garten: „Carina, guck mal, wir haben Meerschweinchen in unserem Hasenstall!“ „Aber Mama, Meerschweinchen haben nicht so lange Ohren.“
Vorgeschichte:
- 3 Hasen gekauft
- zu Gerhild gefahren
- „Nein, Damen brauchen wir nicht zu kastrieren.“
- Verwundert die „gymnastischen Übungen“ der Hasendamen bestaunt.
- Die Fleißigste blieb dünn, die anderen wurden dick.
- Und siehe da: Neulich in Lückes Garten....
Es gratulieren die Nachbarn der Pfarrer-Niewind-Str. und Patentante Gerhild

Man(n) zeigt Etikette

Ins Gasthaus Knipping lud Albert Wolf ein, auch Berni Hatebur, das Klempnerlein. In neuen Anzug, nur zehnmal getragen, kam Berni zu diesen Festtagen. Alle Gäste schauten verwundert dann, was hat der Berni nur auf seinem Arm? Es war kein Verdienstkreuz am Band, es war nur ein Etikett auf dem was stand. „Das muss so sein“, behauptete er weise. Trägt auch wohl Unterhosen samt Schilderpreise?
Die Gäste haben beraten gut eine Stunde, dann kam die Entscheidung aus der Runde. Mit dem Hugo-Boss-Schildchen am Arm bist du sicher bald ein Frauenschwarm. Doch vor Frauen hat Berni mächtig Schiss, das Schildchen sich vom Anzug riss.
Jogy Gas-Wasser-Sch.
PS: Alle Gäste sind zu meinem 60. am 13. im Wonnemonat herzlich eingeladen in das Restaurant Schuster im Kleinen Walsertal (bei eigener Anreise und Unterbringung etc.)

„Staats-Appartement“

Singst du laut mal in der Nacht
wirst du nicht ins Bett gebracht.
Polente sorgt dann auf die Schnelle
für Unterkunft in einer Z . . . !
Flori

Stacheltier!

Neulich fand ich's gar nicht nett,
ne Hornisse saß in meinem Bett.
Mit „Herrchen“, meinem wirklich lieben,
haben wir das Biest vertrieben.
In meinem Bett, hier könnt ihr's lesen,
ist „Herrchen“ ewig nicht gewesen!
Ferdinande

Wolpertinger!

Glaube immer noch ganz fest daran,
rund um das „Forsthaus“ Wolpertinger grasen.
Obwohl ich wenigstens 6 mal die ganze Ecke abgesehen habe, ist mir noch kein Tier vor die Augen gekommen, nur der Wolpertinger an der „Forsthaus-Zimmer-Wand“!
Andrea „Bodi“ Bode

Grenadiere – weggetreten!

Ach, was war der Heimweg schwer
für Schützen-Hauptmann Berni Stehr.
Rundum „satt“ vom Biwak-Biere,
links und rechts zwei Grenadiere.
Und bei Schulte-Rummel dann
war als Erster „Löthi“ dran.
Als „Löthi“ ein Dankeswort tat lallen,
war „Pfannkuchen-Fietsche“ umgefallen.
In den Arm nahm Berni ihn
und zog zum Eckernkamp hin.
Dort sprach das liebe Annlein:
„Bring ihn in den Keller rein!“
Hiermit war der Biwak aus,
zwei Grenadiere war'n zuhaus!
*Löthi Schulte-R.
Fietsche v. Eckernkamp*

Ich, als Chef vom Heimathaus, plane das nächste Haus. – Ein Backhaus.
Nach Fertigstellung jede Woche frisches Steinofenbrot. 2 Bäcker vorhanden.
Josef Schröer

Richtigstellung

Wenn ich das Leih-Gebetbuch nach der Messe zunächst mitnehme, werde ich spätestens in Höhe von Wilms' Halle von meinem aufmerksamen Ehemann „Emilio macht Kinder froh“ an die versehentliche Mitnahme erinnert. Schnell eile ich zum Ort des Geschehens zurück, denke nur, hoffentlich hat mich keiner gesehen.
*Anneliese Beck . . .
v.d. Wasserburg*

Vertan, vertan

Nachdem ich vergeblich am Geldautomaten auf Auszahlung wartete, wurde ich vom Service-Personal freundlichst aufgeklärt, dass eine Umstellung der Automaten auf Krankenkassen-Card auf Dauer nicht vorgesehen ist. Anmerkung der Bankkundin Krursel's Hilde: „Düsse olle Technik!“

Obwohl ich mich bei den Fußball-Stadtmeisterschaften mit meinen Kollegen bestens unterhalten habe, bin ich natürlich sofort zum Feuerwehrhaus geflüchtet, als mein Piepser sich meldete. Hätte mir aber auch mal jemand sagen können, dass der Notruf vom Spielfeld aus abgesetzt worden war. Ohne den Umweg über das Feuerwehrhaus wäre ich natürlich viel schneller beim Verletzten gewesen.
Stefan Auverkamp

Bin mit meinem Bruder zur Jagd nach Münster gefahren. Habe dort festgestellt, dass meine Flinte noch zu Hause am Haken hing. Mein Bruder war so freundlich, sie mal eben aus Olfen zu holen. So lange er unterwegs war, habe ich mit seiner Flinte gejagt.
Spargelbauer Georg

Hatten doch für das Kränzen zur Hochzeit von Tanja und Oliver für alles gesorgt. Essen und Trinken war reichlich da, doch als es losging, großer Schreck war die Theke plötzlich weg. Thomas Bittner, dieser Held, hat sie bei sich fix aufgestellt. „Weil das Kränzen ist bei mir, gehört die Theke auch nach hier!“
Die Hübner's

Obwohl ich „Ex-Hauptmann“ der Gilde bin, habe ich während des Schützenfests einen wunderschönen Urlaub mit meiner Lene verbracht. – Wir überlegen noch, ob wir nicht auch zu Karneval verreisen!
Karl, das tapfere Schneiderlein

Thekengespräch!

„Wie spät ist es?“ „Es ist sechs.“ „Se(x)chs hatte ich heute morgen auch schon!“
Ria von der Hansa-Insel

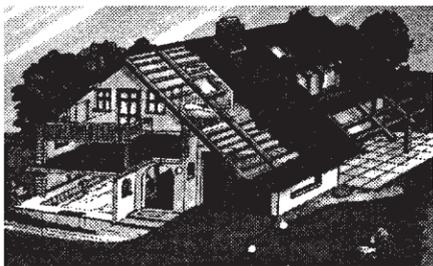
Pleiten, Pech und Pannen!

Gerne sind wir der Einladung unseres Landtagsabgeordneten Werner Jostmeier zu einem Baumberge-Ausflug gefolgt. Leider haben wir mit unserem Bus eine landwirtschaftliche Sackgasse erwischt und mussten ca. 2 km rückwärts fahren. Trotzdem freuten wir uns auf das Kaffeetrinken im Longinus-Turm. Doch auch das fiel aus, da nichts bestellt worden war!
Die „schwarze“ Fraktion

GEBR. HATEBUR

ALLES UNTER DACH UND FACH

VON IHREM BAUSTOFFHÄNDLER! UNSER PROGRAMM:



- ROHBAUSTOFFE
- INNENAUSBAU
- DÄMMSTOFFE
- FASSADEN
- BEDACHUNGEN
- FLIESEN
- GARTEN-GESTALTUNG
- BAUELEMENTE
- WERKZEUGE
- ELEKTRO-GERÄTE

HATEBUR ... Damit Sie bauen und wohnen wie SIE wollen!

Daimlerstr. 31 · 48308 SENDEN · Tel. (02597) 69644-0
Selmer Str. 44 · 59399 OLFEN · Tel. (02595) 38699-0
www.hatebuer-baustoffe.de



„Schmalhans-Küchenmeister“

Handwerker war'n in unserem Haus,
ich sorgte für den Mittagsschmaus.
Maria tat im Rathaus „schuften“,
ich ließ es in der Küche duften.
Mit 6 Pfund Nudeln, 1 Pfund Hack,
Null Problemo, für mich ein „Klack“!
Die Handwerker waren sichtlich platt:
6 Personen – alle satt!

Chefkoch Bernhard Holtmann

An der Shell-Tanke in LH,
war kürzlich ich als Kunde da.
Kaufte noch was Süßes ein
für mein liebstes Schätzelein.
Mit vollem Tank und frohem Sinn
fuhr ich schnell nach Olfen hin.
Dort klingelte das Telefon,
Polente kannt' den Täter schon.
„Fahr'n Sie ganz schnell zur Tanke hin
und zahlen Sie dort rasch Ihr Benzin!“
Von Strafanzeige und so weiter
sprach der Herr Behördenleiter.
Vergessen hatt' ich's Zahlen bloß,
weil die Sehnsucht war sooo groß!

Matthias „Z“

Ach, was war das für ein Laufen,
musste noch Getränke kaufen.
Die Nachbarschaft geladen war
von Tanja und Oliver, dem Hochzeitspaar.
Mit Kofferraum voll Fusel dann
kam ich heil zuhause an.
„Geh lieber zweimal,“ Geli spricht,
„damit auch wirklich nichts zerbricht.“
Ich sagte: „Red nicht so'nen „Kwatsch“!“
Da hört' man auf der Straße „klatsch“.
Der Plastikkorb war durchgebrochen,
die Straße hat nach Schnaps gerochen!
Für 60 Euro Straße nass,
Nachbarn hatten großen Spaß!

Norbert Hübner

Von die Bild der „Kirsche“ spricht:
„Schwarze Hose passt mir nicht!
Weil mir die „Perle“ ist entronnen,
hab ich reichlich zugenommen!“
Werner Jercha, Boss der „Blauen“,
tat dann in die Kerbe hauen:
„Brauchst keine neue dir zu kaufen,
kannst, wenn's nach mir geht, in der
Unterhose laufen!“

Werner Kirschstein

27.2.2006 – Rosenmontag

„Ich bin ein echter Olfener Junge, was willste
machen! Das ist heute mein Motto! Denn ich,
Norbert Hübner, werde heute 50 Jahre alt!“
Alle deine Freunde und deine Familie wün-
schen dir einen schönen Tag, vor allem
deine Frau Angelika

Terminator!

Pünktlich zum Gerichtstermin
sauste ich nach Bocholt hin.
trat ein ins Zimmer 104:
„Ein Termin? Der ist nicht hier!“
Nach Vorlegen der Unterlagen
erfasste mich ein Unbehagen.
Dort stand deutlich, - klipp und klar,
dass der Termin in Recklinghausen war!
Michael, der „Forsthaus-Wirt“

Dank meines unermesslichen „Allround-
Wissens“ gebe ich Theken-Fortbildungskurse
über Blau-, Gelb- und Rotband. Auch dies-
bezüglich gelernte Facharbeiter können von
meinem Wissen profitieren!

Ex-Konrektor Dalli

Das Schwammprot

Bei der Cocktailparty ging es hoch her, nur
der Dieter hatte Hunger noch so sehr. Mich-
ael und Tim, lieb und nett, legten
Fleischwurst auf den Schwammlappen und
servierten Dieter dieses als Butterbrot. Er
biss genüsslich hinein, doch beim zweiten
Bissen merkte er, das kann nicht wirklich
lecker sein. Und was will uns die Geschichte
sage? Prüfe immer, was ist unter den Aufla-
gen.

Dieter Schwammkopf von der Herrenburg

Zur richtigen Ernährung gehört der Duft
der Gärung
Barbara von der Postarbeit schon arg geplagt,
muss noch schnell zum Aldimarkt.
Der Einkauf, ja der war groß,
wohin nur mit der ganzen Ware bloß?
Muss mich beim Packen ganz schön
schinden, um noch einen Platz
für den Weichkäse zu finden.
Die Handtasche für den Käse der
richtige Ort,
erlöst und fröhlich, fuhr ich nach Hause fort.
Die Handtasche wie immer an meiner Hand,
so verstrichen die Tage ins Land.
Der Geruch um mir nahm dann plötzlich zu,
man könnte meinen es riecht hier wie bei
einer Kuh.
Oh Graus, welch große Not,
ist es vielleicht am Schuh der Hundekot?
Am 7. Tag, es hörte nicht auf zu stinken,
ließ ich meinen Kopf zum bezahlen in die
Tasche sinken.
Ich fing an mich zu wundern und schrie:
„Da liegt ja noch der Brie!!!“

Postbarbie Barbara

Unterhosen- model

Da meine Frau mir
mein Badezeug nicht
rausgelegt hat, ist sie
auch ganz alleine
Schuld daran, dass ich
die neue Unterhose in
meinem Schrank für
meine alte Badehose
hielt. Gott sei Dank hat
es im Schwimmkurs
mit meinem Enkel bei
Heinz Jochheim nie-
mand bemerkt!!

H. Vario K. aus R.

Gerettet

Wenn beim Sonntags-
gang die Därme
drücken,
braucht man schnell
einen Ort zum bücken!
Nach Haus da schafft
man es nicht,
der Wald ist auch zu
licht.
Doch die Rettung ist
nah, hurra,
der Kitthallen-Schlüs-
sel ist da!
Mit Traudel als Stütze,
blind vor Pein,
stürzt man sich ins
Lokus rein!

*Langen Naber
Vom hohen Ufer*

Ausgesetzt?

Bei Nau s Tim, da stand die Hochzeit an,
ist doch klar, da wird vorher weggefahr n
Wo soll s denn hingehn, dachte man sich
der Rupi ruft – „nach Willingen,
das kenne ich!“

Junggesellen-Abschied, das ist fein
alle Mann in den Bus hinein.
Lustig gefeiert, man trank viel Bier
Ruck zuck war s schon viertel vor vier
Rupi im Bus - ganz gut ging s ihm nicht
ein anderer ruft „halt an“ – bevor der
noch bricht.

An düsterem Rastplatz im Sauerland
alle aus dem Bus gerannt.
Zum Pinkeln raus - Zigarettenpäuschen
Rupi verzog sich schnell hinter s Häuschen.
Der Kutscher fragt - sind alle drinnen?
Jau, gib Gas, das wird schon stimmen!
Erleichtert von der Magenlast
stellt Rupi fest - ich hab den Bus verpasst!
In düsterem Wald - ganz ohne Licht,
so richtig wohl fühlte Rupi sich nicht
Bei solchen Fahrten ist das Handy ein
„Muss“ – nach einer halben Stunde
saß er wieder erleichtert im Bus.

Rupi v. Südwall

Kalter Winter

Suche noch mehr Holzstiele von Vorschlag-
hämmern, Besen und Beilen. Am besten nie-
gelnagelneu. Die von Schwiegervatter Appo
Bünder hatten hervorragende Brennwerte
und haben eine wohlige Wärme verbreitet.

Carsten Woitke

FUNKTAXI

Leufke

**REISEBÜRO
OMNIBUSREISEN**

Telefon (02595)

12 61



Krankentransporte für alle Kassen · Gesellschaftsfahrten,
Fernfahrten nach Vereinbarung · Mietwagen · Leihwagen ·
Fernreisen · Vereinsfahrten · Clubreisen
59399 Olfen · Robert-Bosch-Straße 9

Autohaus E. Leufke



**Ihr Autohaus
am Ort**

Robert-Bosch-Straße 9
59399 Olfen

Telefon (02595) 9200
Telefax (02595) 9415

Gut Holz!

Zu Besuch bei „Kevin“ Zieren,
da musste was Brutales passieren.
Nach D'dorf ging's mit dem Zug
zu trinken gab's da auch genug.
In der Wohnung angekommen
wieder einen zur Brust genommen.
Nach ein paar schönen Runden
wollten wir die Altstadt erkunden.
Beim Warten auf die Bahn
hab ich Schreckliches getan.
Übers Dach vom Wartehaus,
ragte ein Stück Holz heraus.
Ich wollte es schnell herunterziehen,
so schnell konnte „sie“ nicht fliehen.
Rückte ich doch meinem Weibe,
mit einem Kantholz zu Leibe.
Als ihr Kopf noch ziemlich schmerzte,
und die Meute trotzdem scherzte,
dachte ich daran,
ob ich sie noch fragen kann.
Fazit: Auch wenn ich sie verhaue,
werden wir uns trotzdem trauen!
Paul Prott & Sonja Korte

„Blitz-Liebe“

Hohmann's Hund, mit Namen „Motte“,
war schon immer eine „flotte“.
Zum „Blind-Date“ mit nem Rüden dann,
kam „Er“ vor Tennishalle an.
Doch bevor Herr und Frau sich vorgestellt
hatt' Rüde alles schon bestellt.
ne halbe Stunde musst man warten,
bevor man konnt' den Heimweg starten.
Er und Sie – Small-talk gemacht,
„Motte“ voller Leidenschaft.
Beide dachten weit zurück:
Liebe auf den ersten Blick!
Karin – Hoh
vom Buchenweg

Kurzschluß!

„Pitsch“ sagt's in der Mikrowelle,
aus war's mit „Elektro-Helle“.
Alle war'n wir sichtlich „platt“:
Stromausfall in Olfen – Stadt.
Gemütlich dann bei Kerzenlicht
spielten wir „Mensch-ärger-dich-nicht“.
Bis dann mein Sohnmann
trat ans Küchenfenster ran.
„Mensch, Papa, siehst du das denn nicht,
die Nachbarn haben eigenes Licht.“
Der Groschen fiel, ich ging zum „Schalter“
alles brannte, „mein Gott, Walter“!
Christian Kortenbusch

Vivat-Vivat!

Geburtstagsfete – „Zwergenhaus“,
wir feierten in Saus und Braus.
Und trinkt man reichlich Kümmerlinge,
passieren schon mal sel'tne Dinge.
Dessous-Schau war dann angesagt,
die den Herren sehr behagt.
Und in der frühen Morgenstunde
macht „Schwindel“ bei mir seine Runde.
„Sir Henry“ war auch sehr betroffen
er hatte fleissig mitges . . . !
Der Mann, der noch in Frage kam
war Christa's „Flaesheim-Ehemann“.
Obwohl auch er schon voll die „Tüte“
Abschleppdienst der ersten Güte.
Den nächsten Tag, „Sir“ fand es nett,
verbrachte ich in meinem Bett.
Und weil wir uns doch beide lieben,
wird „Service“ bei uns groß geschrieben:
Ein Eimer stand vor meinem Bett,
das fand ich „sir-unheimlich“ nett!
Rosi, Gräfin Lechtenfeld

Re-(para)tur!

Ach, was tun die Füße weh
alles wegen BMW.
Wie konnt' ich dieses Auto kaufen,
noch nie bin ich soviel gelaufen!
B.M. Jo-Him

„Beine-Seine“ on Tour!

Hier bei der weiblichen Feuerwehr
Junggesellenabschied – Martina Terveer.
In Düsseldorf am Bahnhof dann
kam ruckzuck ein Taxi ran.
Danny unser „Reiseleiter“
gab unser ganzes Geld und Handy an den
Fahrer weiter.
So standen wir vor Kneipe „X“,
vor einem grandiosen „Nichts“!
Eine von uns war clever gewesen,
hatte die Taxi-Nummer gelesen.
Wir riefen die Zentrale an,
prompt kam dann „Alles“ wieder an.
Um nicht noch mal in so'ne Lage
zu kommen,
haben wir „Danny“ alles abgenommen,
das Geld, das Handy, die Pille, den Paß.
So gab es doch noch unendlichen Spaß.
Die Funken „in Blau“

„Lady-Cooky“

Bei DSF um Mitternacht
werd' ich um den Schlaf gebracht.
„Textil-frei“ ist dort anzuseh'n,
zu Bett kann ich dann später geh'n!
Gerd Schubert

Hosen „voll“!

Schön war die Fahrt nach Norderney,
statt Pils war Schorle nur dabei.
Der Olfener Händler, welch ein Glück,
nahm später die „Suppe“ noch zurück.
Die „Insel-Bar“, ein Tip für Kenner,
war voller hübscher, junger Männer.
Wir tanzten in verschiedenen Posen,
wohlgenährt, drum stramm die Hosen.
Am strammsten saß die Anne drin,
verklärte so der Tänzer Sinn.
Beim Kofferpacken, schon aufgeregt,
hatte sie Rolf's Jeans hineingelegt.
Anne Golga, Magdalene Pollmann,
Helga Frieling,
Anne Behler, Marlies vom Holoh

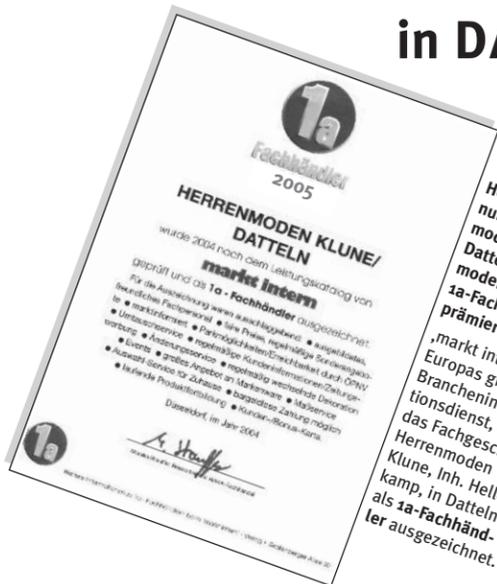
Einmal Mallorca zurück und hin

Um die billigsten Flieger im Netz zu finden,
sollten sich immer zwei am Computer schin-
den.
Der eine konzentriert,
der andre interveniert,
der eine die Termine kontrolliert,
der andre mit zwei Klicks hat's reserviert.
So teilt man sich die Arbeit
und auch am Abflugtage
halbiert sich dann das Leid,
wenn man sich stellt die Frage:
„Wir wollten doch erst hin,
das macht doch keinen Sinn.
Warum haben wir verflucht
zuerst den Rückflug dann gebucht?“
Schön, wenn's dann nicht viel mehr
erfordert,
als ein paar Handytastenklicks
Altnachbars Airportnachttransfer zurück
beordert.
Über Technik geht doch nix!
So schnell zurück zu Hause,
obwohl am Strand man liegen wollt,
nur kurz erfrischt die Brause
dann wird's Computerkabel ausgerollt.
„Du Schatz ich schau im WWW
nach unserm nächsten Flug in spe.
Und lass im Hausflur dich heut' nicht erwi-
schen,
die Nachbarn soll'n uns ja vermissen.“
Bald ist im weltweiten Netz,
vielleicht nicht grade günst'ger,
der nächste Kranich dann besetzt
erst war's D'dorf, im zweiten Anlauf
Münster.
Am nächsten Tag schon ging's dann auf,
zum zweiten mal in dieser Woch'
auf die eingedeutschte Insel drauf
die Laune haben wir ja noch.
Denn wie immer auch ein Urlaub sein mag,
meistens schön, manchmal fatal,
am besten ist der Abflugtag,
den hatten wir gleich zweimal.
Und die Moral von der Geschichte?
Tu' den zweiten vor dem ersten Fluge nicht!
Brüses implodierten Udo
met siene I-Dötz-Pädagogin
in Exil inne Altkreisstadt

Es gibt viele Gründe, warum ich meine
WELGER-Strohprelle nicht bei mir auf dem
Hof säubere und mit Druckluft ausblase, son-
dern bei meiner alten Firma B.B.
Kein Stroh und Kaff auf meinem sauberen
Hof, sondern alles bleibt an Ort und Stelle
liegen.
Kann nebenbei alles kontrollieren, ob sich
etwas verändert hat. Kann endlich mal wie-
der mit meinen alten Arbeitskollegen normal
deutsch sprechen.
Steuer Hirte Norbert Niewind

HERRENMODEN KLUNE

in DATTELN



bekannt für

- Aktuelle Mode
- Große Auswahl
- Niedrige Kalkulation
- Spezialgrößen



P am Hause · Datteln, Südring 161 / Ecke Castroper Str. / Tel. 0 23 63-86 82

Frischfleisch – oder Neue Frauen braucht das Land!

„Die Olf'ner Weiber bringen's nicht mehr!
Doch wo bekomm ich Frischfleisch her?“
Das fragte sich unser Herr Freck
und kam auf die Idee – ganz keck:
„Nordkirchen's Frauen müssen's sein!
Die lad' ich doch sofort mal ein!
An Weiberfastnacht will ich's testen:
Welche Weiber sind die besten?“
Er fragt nicht: „Seid ihr einverstanden?“
Doch jeder weiß in diesen Landen:
an diesem Tage – im speziellen,
da hat kein Mann was zu bestellen!
Und langsam kommt auch er ins Grübeln.
„Was mach ich, wenn sie's mir verübeln?
Und mir die kalte Schulter zeigen?
Von meiner Jutta ganz zu schweigen!“
So wurde ihm schnell Angst und Bange,
die Euphorie währte nicht lange!
„Dafür gibt's sicher keinen Applaus!
Wie komm ich da nur wieder raus?
Die Frauen kennen keine Gnade
und wollen, dass ich's selbst ausbade!
Wenn die nun wirklich alle kommen,
fürcht' ich, hab ich mich übernommen.
Die eig'nen Weiber – plus noch Fremde,
mir wird ganz heiß in meinem Hemde!
Wenn ich mit ALLEN feiern soll,
wird nicht nur der Sozialraum voll!“
Und die Moral von der Geschichte:
Verärg're deine Frauen nicht!
Sonst haben sie dich nicht mehr lieb,
denn schließlich geht's hier ums Prinzip!!!
Frecki

Dank der „Katzenaugen“ haben wir eine
zweispurige Garageneinfahrt!
Schubert's Franz u. Jo-Elli!

Kein Moos?

Mußten doch tatsächlich vor der Nachbar-
schaftsfeier noch eine Auszahlung tätigen, da
der Schirm zu klein war!
Die Schirmherrschaft Rönhagen

Danke meiner Nachbarin für das „Abfangen“
der von mir bestellten Gartenarchitektin
Claudia von Vinnun, die prompt glaubte, sie
redete mit meiner Frau und leider einen Gar-
ten weiter eine kompetente Beratung lieferte.
– Nachdem ich 2 ? Stunden hinterm Fenster
gewartet und gelauert hatte, habe ich ein Vin-
num angerufen.
Löthi Rummel-Schulte

Ich hab nicht gewusst, doch find' ich's sehr
schön:
Bin doch tatsächlich total „fotogen“!
Auf fast jedem Bild, oh Leser verzeihe,
steh' ich doch so gern in der ersten Reihe.
Die Presse sollte sich doch nicht genieren,
könn't im Betrieb mich mal fotografieren.
In diesem Jahr läuft alles toll,
die Zeitungen sind täglich voll.
Auf tollen Bildern kann man mich sehen,
ja, kann das denn nicht immer so
weitergehen?
Ab und zu tat ich auch mal zur Seite gehen,
damit man Prinz Uwe auch mal konnt' sehen.
Nun überleg' ich, wie geht es weiter,
wie bleib ich oben auf dieser „Leiter“?
Ob ich baldigst den „Prinzen“ mal mache,
das wäre für mich eine ganz tolle Sache.
Da braucht ich 'nen Johann, der nicht
„fotogen“,
der könnte dann immer schön hinter mir
steh'n!
Der „Rott-ige“ Bernd



VINNUMER GENERALANZEIGER



Waren total erstaunt, als wir mit dem PKW
am Ziel ankamen und den Anhänger entla-
den wollten. Hatten gar keinen Anhänger
hinten dran! Der stand noch in Vinnun!
*Frank Wilhelm
Norbert Vogel*

Frage: Wenn ich jetzt nach 6 Jahren mein
verlorenes Spanferkel gebe, wettet dann mal
wieder jemand mit mir?
Klaus „Pommes“ Wember

Kegelausflug ohne Blessuren

Nach langer Planungsphase stand unser Ziel
für die diesjährige Kegeltour fest: Ski fahren
in Bottrop! Das würde eine Gaudi werden:
war doch die Hälfte von uns noch jungfräu-
lich. Was das Ski fahren betraf. Haben uns
wacker die komplette Ausrüstung aus ganz
Olfen und Umgebung zusammen geliehen.
Mit vollgestopften Autos in warmer Winter-
montur sind wir dann nach Bottrop. Alles
ausgepackt – alles wieder eingepackt. Leider
hatte unser Kegelbruder und Organisator
Franz Sebbel uns nicht angemeldet – und
ohne Reservierung kein Skifahren!
Der Kegelclub „Ohne Sie“

P.S.: Sind dann geradewegs – ohne Bänder-
dehnung und Kreuzbandrisse – zum Aprés-
Ski übergegangen.

Heimisches Frühstück

Konnte beim Frühstück, das ich bei meiner
Mamma ausgiebig genossen habe, doch nicht
ahnen, dass mir der Zündschlüssel von dem
extra auf mich eingestellten „Super-Graben-
Mulcher“ geklaut wurde. Habe bis zur Mit-
tagspause danach gesucht. Werde in Zukunft
darauf achten, das wichtige Teil immer bei
mir zu tragen und die Frühstückspause bei
Mamma etwas kürzer halten.
Udo Niewind

Solo-Sitzung!

Ich verbreitet' frohe Kunde,
lud ein 'ne ganz erlesene Runde.
Im Gasthof „Zur Linde“ im Bergdorf fein
sollt' 20 Uhr der Treffpunkt sein.
Ne halbe Stunde vorm „Termin“
fuhr ich schon zum Bergdorf hin.
War aufgeregt, mein Herz schlug feste,
am Tisch ich wartet' auf die Gäste.
Endlich war es dann 8 Uhr:
Von meine Gästen keine Spur!
Wie kann denn so was möglich sein,
ich lud doch alle schriftlich ein?
Als eine Stund' vergangen war,
da machte mir der Gastwirt klar:
„Sie sitzen hier im Schulzenhof.“
Mensch Meier, warum war ich so „dof“?
Hugo „Faß-Merten“

Da mein Auto tat viel „saufen“
musst ich kürzlich lange laufen.
Zwischen Vinnun und Stadt Olfen
hatte mir kein Mensch geholfen.
So kam ich „Kotleten-Mann“
ohne „Moos“ an „Tanke“ ran.
Da ich äußerst „prominent“
man mich an „Tanke“ klar erkennt!
Nach einem Pöttken voller Sprit
War mein Auto wieder fit!
Kotteleten-Franz v. Kortmann

Sp-r-itzen-Mann!

Beim nächsten Mal rufe ich zum „Spritzen“
meiner Werks-Grünanlagen doch einen
Gärtner an. Die Entsorgung der eingegan-
genen Gehölze und die anschließende Neube-
pflanzung war doch erheblich!
Mengelkamp's Werner

*Wer Fehler finden sollte,
darf sie behalten.*

MALERBETRIEB G
KRÄMER m
b
H

Robert-Bosch-Str. 42a

59399 Olfen

Tel. 0 25 95 / 38 64 22

www.maler-kraemer.com

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- dekorative Gestaltung
- Putzarbeiten
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung

sto

Bewußt bauen.



Stadionschläfer!

Habe mich so auf den Biathlon am 30.12.05 in der Arena auf Schalke gefreut. Leider war es aber für einen Schlafnachmittag im Stadion viel zu kalt gewesen.

Größter Bauer Werner

„Solo-Jäger“

Ich war offensichtlich der einzige Jäger, der „überpünktlich“ der Jagdeinladung von Albert Mehring gefolgt war. Alle anderen Gäste kamen samstags, aber da ich da keine Zeit hatte, war ich schon freitags bei Albert.

*Zaun-Kaiser
Willi von Vinnum*

Morgenpredigt!

Mama „Borsti“ wurde laut:
„Wer hat die Küche so versaut?
Und auch die Eierpfanne dann,
mach' die blank, mein lieber Mann!“
Ich war noch gar nicht lang' im Bett,
und fand die Predigt auch nicht nett.
Hab' die Pfanne dann genommen,
die dann im Kanal geschwommen.
Dann fing ich mit der Küche an
als braver, lieber „Sohnemann“!

*Franz-Josef
von Eier-Jopp*

Biathlon auf Schalke!

Wissen bis heute nicht, wer den Biathlon gewonnen hat. Haben aber festgestellt, dass der Jagertee eine große Wirkung hatte.

*Minegas-Manager Lupo
& Assistent Bubi*

Vergeblich!

Nach der Kanalbruch-Panne suchte ich die Eierpfanne, die nach einem halben Jahr in dem „Bett“ versunken war. Wahrscheinlich kam ein „Trödelmann“ vor mir im Kanalbett an.

*Franz-Josef
v.d. Schlepperfreunden*

Der Kanal-Dammbruch hat nichts Gutes gebracht.

1. Mein Auto war immer dreckig
2. Bei der Besichtigung handelte ich mir 300 m von zu Hause noch ein ‚Knöllchen‘ ein.

Anton Pollmann

Verlängertes Wochenende!

Bei der Planung unseres Feuerwehrausfluges wollten viele Kameraden 2 Tage fahren. Ich war der Meinung, man könnte doch 3 Tage mit Frauen fahren.

*RAG-Manager
Wilhelm Hieck*

P.S.: Maria fährt sowieso nicht mit, muß ja immer arbeiten.

Vielen Dank den Nachbarn, die mit dem Frontlader meinen Bulli von dem großen Findling bei Kiko Beckmann auf dem Hof gehoben haben!

Lupo

Als „Bürgermeister“ beim Jesus-Schauspiel in St. Marien musste ich soviel Text lernen, dass meine Frau 6 Wochen lang morgens im Bett den Text abgefragt hat. Habe nie alles behalten, aber bei der Vorstellung klappte es!

Kortmann's Berni

Beim Trauerzug durch die Stadt Olfen musste ich so laut heulen, dass man geglaubt hat, ich wäre die Witwe des Bacchus.

Maria aus Vinnum

Lieber A4 Quattro!

Auf Besuch bei Gertrud Beckmann zu Haus, musste auch mal nach Haus.

Ich fuhr mit dem AudiA3 so froh,
bei Stroetmann den Berg so hoch.
Auf einmal gefasst eine Sackgasse am Berg,
weil W S A – Rheine die Straße gesperrt.
Versuchte zu drehen den Audi A3,
es drehten die Räder in Diekerhoff's
Feldbereich.

Hab dann gerufen meinen Norbert herbei,
er sollte schieben den Audi A3.
Nach langem hin und her, hatte Norbert
gerufen,
Bauer Werner sollte es mit dem Trecker
versuchen.

Deine Christiane von Vogel

P.S.: Norbert mit einem Audi A4 Quattro wäre dieses Missgeschick nicht passiert.

Hausarrest!

Nach dem 1. Schützenfesttag in Vinnum brachte man mich nicht nach Hause. So musste ich im Gästezimmer im Keller meinen Rausch ausschlafen. Als ich erwachte und nach oben wollte, war die Zwischentür verschlossen. Erst gegen Mittag ließ man mich wieder raus.

Rentner Fritz

P.S.: Die Tür war nur wegen meinem Enkelkind verschlossen

Schockreaktion nach meinem Sturz!

Auf die Frage, ob ich regelmäßig Tabletten nehmen würde, antwortete ich: „Ja, Bitburger!“ Dass es Bitburger auch als Tabletten gibt, war selbst dem Sanitärer neu.

Hugo der Wember

Langeweile!

Suche noch einen Verein, der in diesem Jahr zur Meyer-Werft fährt. Vergangenes Jahr war ich bloß 3x da!

Rentner Fritz von der Lützowstraße

Bekanntmachung!

Bin jetzt stolzer Vater vom Westfalenmeister im Cart-Fahren. Werde mich kurzfristig in Schumacher umtaufen lassen.
Großspediteur

Josef Brömmelkamp

Nachbarschaftshilfe

Über meine Nachbarschaft „Im Tigg“ kann ich mich wirklich nicht beklagen.

Hier möchte ich besonders meine rauchenden Nachbarn hervorheben und ihnen einen besonderen Dank für ihre Gastfreundschaft aussprechen. Egal, wann mich die Sucht überkommt, ich bin ein immer gern gesehener Gast.

Ich rauche mir dann eine Zigarette und lege 50 Cent auf den Tisch. Natürlich nehme ich für dieses Geld auch noch eine Zigarette mit nach Hause. Weil mein Nachbar direkt gegenüber das Rauchen seit ein paar Monaten aufgegeben hat, bin ich froh, dass es wenigstens noch zwei Familien gibt, die mir abwechselnd Asyl gewähren.

Einen lieben Gruß auch an meine nichtrauchenden Nachbarn, die ich allerdings nur zu besonderen Anlässen besuche.

Karola, Tochter vom Ex-Schuster Böcker

Aus Schaden wird man klug

Abends bei Mutter Althoff zur späten Stunde Gab es Runde um Runde.

Die Zeit so schnell vergeht,
zwischendurch man auch mal pinkeln geht.
Plötzlich ein Knall und eine Polterei,
drei Thekenturner eilten schnell herbei.

Oh, welch eine Not,
Hugo lag da wie halbtot.
Eine von 22 Stufen war purpurrot.

Ein Loch im Kopf, ganz groß,
was machen wir bloß.

Der Notarzt kam geschwinde.
Um Hugo zu verbinden.

Notarzt: „Herr Wember, nehmen Sie irgendwelche Tabletten ein?“

Hugo: „Nein, keine Medikamente! Ich rauche nur Reval und schützte mir Bitburger um Bitburger hinein!“

Hugo Wember

P.S.: Hugo: „Aus Schaden wird man klug! – Das Rauchen habe ich schon eingestellt!“

Ausgebüchst

In Vinnum verlässt man oft sein Revier,
denn in Selm gibt's auch zünftiges Bier.
Theo, Hugo und Günter radelten ganz feste,
nach Selm zum Altstadt-Feste.

Nach reichlich Schmaus und
Alt-Bier-Verzehr
machte man sich auf die Heimkehr.

Alle drei schaukelten hin und her,
aber im Graben gab es keine Weiterfahrt
mehr.

Am nächsten Tag, ganz schnell,
fand man Hugo's Fahrradspeiche
und Theo's Brillengestell.

Theo „Hör ma“ Pinnekemper

*Hugo Merten
Günter Wulfert*

P.S.: Hugo: „Die Moral von der Geschichte: im Dunkeln fahre über Äste nicht!“

Theo: „Hör ma, mit Brille kann ich wesentlich besser sehen!“

Günther: „Hätte nicht gedacht, dass ich so stark bin, dass ich Hugo und Theo gleichzeitig aus dem Tiefen Graben ziehen kann!“